

Geschäftsbericht

2004



Kennzahlen (in Mio. SKK)

	2002 UBP	2002 WZP	2003 UBP	2003 WZP	2004 WP
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	338,8	118,8	329,3	172,7	627,0
Leben	104,0	118,8	75,3	172,7	284,7
Nichtleben	234,8	-	254,0	-	342,3
Bezahlte Versicherungsleistungen	134,0	7,9	113,9	9,8	129,1
Versicherungstechnische Rückstellungen	329,1	87,1	359,6	138,5	691,1
Kapitalanlagen gesamt	574,2	141,7	619,3	281,0	974,7
Finanzerträge laufend	40,9	10,5	36,9	10,9	40,1
Gewinne/Verluste aus Kapitalanlagen	41,3	9,7	34,2	11,2	50,4
Jahresergebnis vor Gewinnbeteiligung und Steuern	32,5	4,5	-23,6	7,5	9,7
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	10,2	1,4	8,1	1,6	4,1
Jahresgewinn nach Steuern	18,0	2,1	-32,6	3,5	6,4
bilanzielle Eigenmittel	322,4	113,2	288,8	115,8	255,1
hiervon Grundkapital Nennbetrag	300,0	100,0	300,0	100,0	330,0
Bilanzsumme	714,0	233,7	723,6	388,1	1 238,00

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensprofil	4
Lagebericht des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	13
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Auditors	18
Bilanz	20
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang zum Jahresabschluss	27

UNTERNEHMENSPROFIL

Name:	Wüstenrot poisťovňa, a.s.	
Sitz:	Karadžičova 17 825 22 Bratislava 26	
Grundkapital:	330.000.000 Sk	
FN:	31 383 408	
Telefon:	02 / 57 88 99 01	
Fax:	02 / 57 88 99 99	
Internet:	www.wuestenrot.sk	
E-Mail:	info@wuestenrot.sk	
Aktionäre bis 9. 9. 2004:	Wüstenrot Versicherungs-AG 45,8 % Salzburg, Österreich (48 280 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 103 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	
	Wüstenrot&Württembergische-AG 22,9 % Stuttgart, Deutschland (640 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 75 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	
	Wüstenrot Bausparkasse AG, 5,2 % Bratislava, Slowakei (80 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 17 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	
	Eigene Aktien 26,1 % (81 000 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 5 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	
Aktionäre ab 10. 9. 2004:	Wüstenrot Versicherungs-AG 48,9 % Salzburg, Österreich (48 360 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 113 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	
	Wüstenrot&Württembergische-AG 25,0 % Stuttgart, Deutschland (640 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 82 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	
	Eigene Aktien 26,1% (81 000 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000 SKK und 5 Namensaktien mit einem Nominalwert von 1.000.000 SKK)	

Aufsichtsrat:

Helmut GEIER
Vorsitzender

Edmund SCHWAKE
Vorsitzender-Stellvertreter

Franz STEINER
Mitglied

Gerald HASLER
Mitglied

Vorstand:

Siegfried FATZI
Vorsitzender

Jozef GOMOLČÁK
Mitglied

Jozef MIKO
Mitglied

Prokuristin:

Dana MACKOVÁ

Bereichsleiter:

Direktorin Dana MACKOVÁ
Generaldirektion

Direktorin Kateřina MIŇOVSKÁ
Rechnungswesen und Finanzen

Direktorin Vladimíra BENDÍKOVÁ
Lebensversicherung

Direktor Roman GOLDBERGER
Nichtlebensversicherung

Direktor Miroslav SLAŠŤAN
Informationstechnologie

Direktor Vladimír ONDRUŠ
Wirtschaftsverwaltung und Marketing

Stellv.-Direktor Zoltán JURÍK
Eigener Vertrieb

Direktor Vladimír BELOVIČ
Makler und Kooperationspartner

Aktuar:

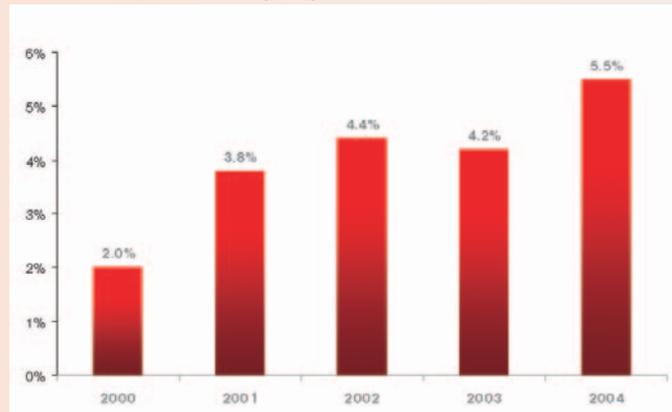
Jozef DAUBNER

LAGEBERICHT DES VORSTANDES

Wirtschaftsentwicklung in der Slowakei

Nach mehreren für die Bevölkerung schmerzlichen Sanierungs- und Reformjahren war das Jahr 2004 eindeutig ein sehr positives Jahr. Die Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes betrug real 5,5 %.

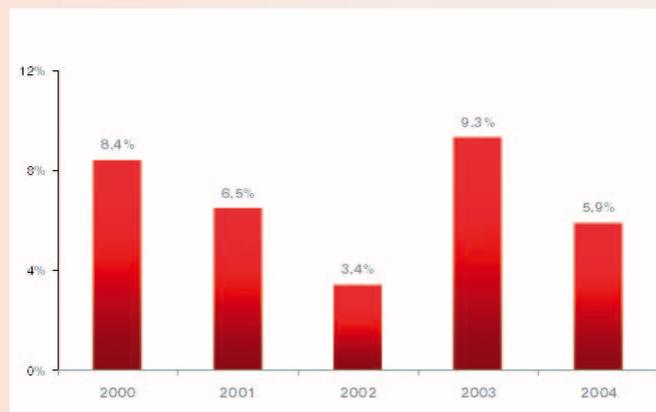
Wirtschaftswachstum (BIP)



Quelle: Nationalbank Slowakei

Obwohl die Inflationsrate auf Grund der Erhöhung der Mehrwertsteuer 5,9 % erreichte, stiegen trotzdem die Reallöhne um 4,3 %. Dies ist die Folge der Erhöhung der durchschnittlichen Nominaleinkommen um 10,2 %. Diese beeindruckende Lohnerhöhungsdynamik wird auch durch den Boom an ausländischen Direktinvestitionen getragen.

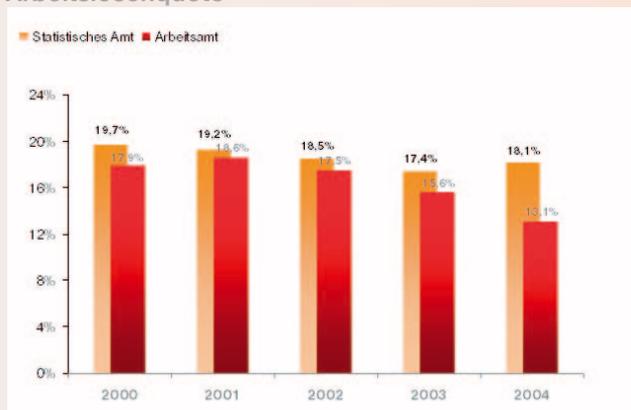
Inflationsrate



Quelle: Nationalbank Slowakei

Erfreulicherweise ist auch die Beschäftigung gestiegen. Die Arbeitslosigkeit ist aber mit 13,1 % zum Jahresende 2004 immer noch sehr hoch und drückt vor allem die großen regionalen Unterschiede im Lande aus.

Arbeitslosenquote

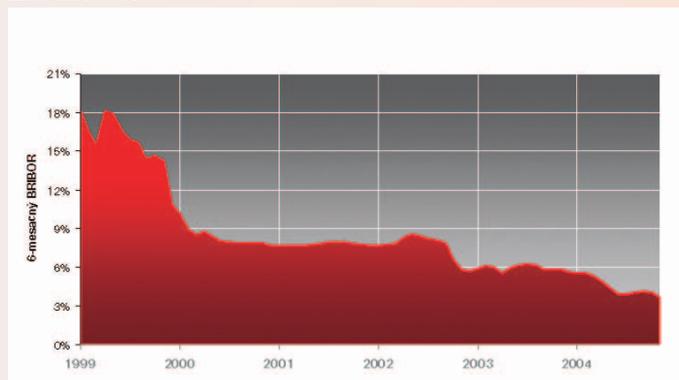


Quelle: Statistikamt Slowakei

Mit Wirkung 1. 1. 2004 wurde ein einheitlicher Steuersatz in Höhe von 19 % sowohl für die Einkommenssteuer als auch für die Mehrwertsteuer eingeführt. Damit hat die Slowakei ein sehr attraktives und im Vergleich mit den Nachbarstaaten konkurrenzfähiges Steuersystem. Diese Steuerreform und eine Reihe anderer bedeutender Reformen haben die Weltbank sogar veranlasst, die Slowakei als das Land mit den weltweit effektivsten Reformen zu bezeichnen. Auch das Rating des Landes wurde mehrmals verbessert und ist jetzt vergleichbar mit den Nachbarländern Tschechien und Ungarn.

Eine natürliche Folge dieser allgemeinen Stabilisierung ist der starke Rückgang des Zinsniveaus. Der BRIBOR ist von 5,61 % zu Anfang des Jahres auf 3,66 % zum Jahresende gefallen. Die Slowakische Krone zeigte während des ganzen Jahres Aufwertungstendenzen. Der Eröffnungskurs lag am 2. 1. 2004 bei 41,167 Kronen für einen Euro, zum 31. 12. 2004 lag der Kurs bei 38,796.

Zinsniveau

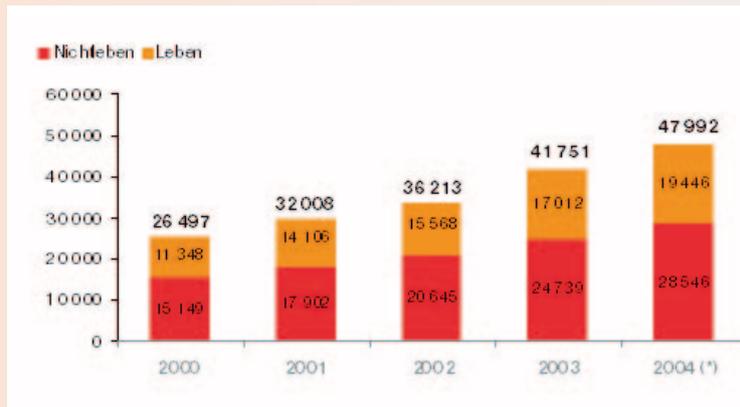


Quelle: Nationalbank Slowakei

Die slowakische Versicherungswirtschaft

Die verrechnete Prämie ist in der Branche im Jahr 2004 um 14,8 % gestiegen. Der Nichtlebensbereich zeigt wie bereits in den Vorjahren mit 15,1 % einen stärkeren Anstieg als der Lebensbereich mit 14,3 %.

Vorgeschriebene Prämie (in Mio. SKK)



Quelle: Slowakische Versicherungsassoziation
(*) vorläufige Angaben

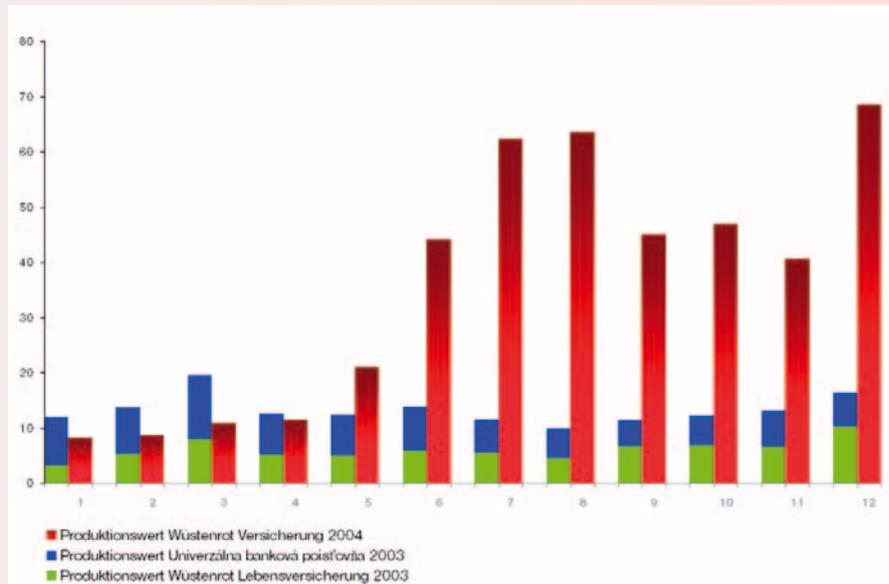
Den stärksten Anstieg zeigte auf Grund von starken Prämienerhöhungen zum Jahresanfang der Kfz-Haftpflichtbereich mit einem Zuwachs von 27,6 %. Allerdings wird sich 2005 diese Entwicklung nicht wiederholen. Als Folge von Dumpingpreisen und Schleuderaktionen zum Ende des Jahres 2004 dürfte die vereinnahmte Prämie aus der Kfz-Haftpflichtversicherung 2005 wesentlich niedriger ausfallen als im Jahre 2004. Anfang 2006 ist aber wieder mit einem beträchtlichen Prämienanstieg in dieser wichtigen Sparte zu rechnen.

Lage der Gesellschaft

Im zehnten Geschäftsjahr der UBP – dem ersten nach der Vollziehung der Fusion mit der Wüstenrot Lebensversicherung und der Namensänderung auf Wüstenrot poisťovňa – wurde tatsächlich ein Kompositversicherungsgeschäft betrieben, da die bisher fehlende Kfz-Haftpflichtversicherung mit 1. 5. 2004 eingeführt wurde.

Trotz der sehr rasch durchgeführten Fusion und den durchgreifenden Umstrukturierung war die Gesellschaft im Jahr 2004 am Markt eindeutig erfolgreich. Die Wüstenrot poisťovňa konnte von allen Versicherungen in der Slowakei den stärksten relativen Neugeschäftszuwachs erzielen – von 164 Mio. SKK (79,7 Mio. WLV und 84,4 Mio. UBP) auf 427,4 Mio. SKK; das ist ein Zuwachs von 160,5 %.

Neugeschäft 2003 – 2004



Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr der außerordentlichen Belastungen ein Bilanzgewinn in Höhe von rund 6,4 Mio. SKK erzielt werden.

Große Anstrengungen bedurfte die Zentralisierung der Vertragsverwaltung und der Leistungsabwicklung von den ehemaligen vier Regionaldirektionen der UBP in die Zentrale in Bratislava. Es soll damit neben einer beträchtlichen Effizienzsteigerung, auch eine Vereinheitlichung und Beschleunigung des für Kunden und Vertriebspartner wichtigen Services erreicht werden.

Als besonders schwierig erwies sich die Beseitigung der früheren händischen Evidenz von Versicherungsverträgen und die Überführung in das Computersystem.

Prämienaufkommen

Die vorgeschriebene Prämie des Gesamtgeschäfts erhöhte sich von 502 Mio. SKK (173 Mio. SKK WLV, 329 Mio. SKK UBP) auf 627 Mio. SKK, was einen Anstieg von 25 % darstellt.

Im Lebensbereich erhöhte sich die vorgeschriebene Prämie von 248 auf 285 Mio. (15 %) und im Nichtlebensbereich von 254 auf 342 Mio. SKK (35 %).

Verrechnete Prämie

in Mio. SKK	2003		2004	Veränderung in %
	UBP	WZP	WP	
Leben	75,3	172,7	284,7	14,8
Nichtleben	254,0	-	342,3	34,8
Gesamt	329,3	172,7	627,0	24,9

Versicherungsleistungen

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen beliefen sich auf 166,3 Mio. SKK; davon 129,1 Mio. SKK Auszahlungen und 37,2 Mio. SKK Schadensreservenveränderung.

Im Lebensbereich betragen die Aufwendungen 41,5 Mio. SKK; davon 41,4 Mio. SKK Auszahlungen, im Nichtlebensbereich beliefen sich die Aufwendungen auf 124,8 Mio. SKK; davon 87,7 Mio. SKK Auszahlungen.

Versicherungsleistungen

in Mio. SKK	2003		2004	Veränderung in %
	UBP	WZP	WP	
Leben	19,6	11,2	41,5	34,7
Nichtleben	98,2	0	124,8	27,1
Gesamt	117,8	11,2	166,3	28,9

Lebensversicherung

Im Jahre 2004 konnten 18.404 neue Versicherungsnehmer gewonnen werden (2003: 13.278). Der Produktionswert lag mit 84,4 Mio. SKK über dem Wert des Vorjahres der Wüstenrot Lebensversicherung (79,7 Mio. SKK) und wesentlich über dem Produktionswert der UBP (28,1 Mio. SKK). Als bedeutende neue Sammelversicherung konnte der staatliche Studiendarlehensfonds gewonnen werden.

Von der vorgeschriebenen Lebensprämie entfielen auf individuelle Verträge mit laufender Zahlung 265,5 Mio. SKK, auf Einmalerräge 5,3 Mio. SKK und auf Sammelversicherungen 13,9 Mio. SKK.

Für Kapitalversicherungen wurden 252,2 Mio. SKK vorgeschrieben und für die Risikoversicherung 32,5 Mio. SKK.

Lebensversicherungsprämie

In Mio. SKK	2003		2004	Veränderung in %
	UBP	WZP	WP	
Kapitalversicherung	69,1	148,3	252,2	16,0
Risikoversicherung	6,2	24,4	32,5	6,3
Gesamt	75,3	172,7	284,7	14,8

Das wichtigste Produkt im Rahmen der Kapitalversicherungen stellt die Dread Disease Versicherung dar. Dieses Produkt wird meistens mit mehreren Zusatzversicherungen abgeschlossen und stellt daher für die Versicherten eine besonders breite Versicherungsdeckung dar. Eine besondere Bedeutung erreichten die Unfall-Zusatzversicherungen mit einer vorgeschriebenen Prämie in Höhe von 22,7 Mio. SKK und die Invaliditätszusatzversicherung mit einer Prämie in Höhe von 8,6 Mio. SKK.

Am Ende des Jahres 2004 verzeichnete die Gesellschaft 73.856 Versicherungsnehmer, was einen Anstieg um 13.333 bedeutet. Es wurden 5.071 Abgänge verzeichnet. Davon 154 Leistungsfälle und 4.917 Kündigungen. Die Stornoquote in der Lebensversicherung belief sich damit, bezogen auf den durchschnittlichen Bestand, auf 8 %. Die gesamte Risikosumme, bezogen auf alle versicherten Risiken, belief sich zum 31. 12. 2004 auf 24 Milliarden SKK.

Nichtlebensversicherung

Im Nichtlebensbereich führte vor allem die Einführung der Kfz-Haftpflichtversicherung zu einem ganz außerordentlichen Anstieg des Neugeschäftes. Es konnten in 8 Monaten 38.872 Kfz-Haftpflichtversicherungen mit einer Jahresprämie von 295,8 Mio. SKK abgeschlossen werden.

Nichtlebensversicherungsprämie

in Mio. SKK	2003		2004	Veränderung in %
	UBP	WZP	WP	
Kfz-Haftpflichtversicherung	0	-	170,9	∞
Kfz-Kaskoversicherung	116,3	-	93,2	-20
Reiseversicherung	3,8	-	5,1	34
Unfallversicherung	2,4	-	1,9	-25
Sonstige Sachversicherung	131,5	-	71,2	-46
Gesamt	254	-	342,3	35

Ganz besonders erfreulich ist der Umstand, dass dieses neue Produkt nicht nur vom Vertrieb und der Bevölkerung gut angenommen wurde, sondern auch, dass die Durchschnittsprämie mit 7 608 SKK pro Vertrag eindeutig höher ist, als die Durchschnittsprämie der Branche. Erfolgreich war dieses Produkt vor allem auf Grund seiner Andersartigkeit in Vergleich mit den monolithischen Konkurrenzprodukten und auf Grund seiner leichten Verständlichkeit bzw. attraktiven Aufmachung, verbunden mit einer sehr erfolgreichen Marketing- und PR-Kampagne.

Ein Rückgang im Nichtlebensneugeschäft war nur bei der Sachversicherung für juristische Personen zu verzeichnen. Bei der Sachversicherung für natürliche Personen, bei der Kfz-Kaskoversicherung und der Reiseversicherung konnte hingegen während des ganzen Jahres ein kontinuierlicher Zuwachs verzeichnet werden.

Bezogen auf die verdiente Nichtlebensprämie belief sich die Schadensquote auf 49,5 %. Eine hohe Schadensquote weist nur ein Produkt auf, nämlich die Kfz-Kaskoversicherung. Hier wurden in der Vergangenheit zu hohe Ermäßigungen und Aktionspreise gewährt. Im Jahre 2004 konnte schon eine gewisse Verbesserung erzielt werden.

Auf Grund des noch ungenügend großen Bestandes können die Gesamtkosten noch nicht ganz verdient werden. Die Combined Ratio ist daher bei der angenommenen Kostenaufteilung im Nichtlebensbereich leicht über Hundert. Durch den stark ansteigenden Versicherungsstamm und einen nur unterproportionalen Kostenanstieg dürfte sich aber in den nächsten Jahren die Kostenquote und die Combined Ratio wesentlich verbessern. Dazu sollen auch die Anfang 2005 eingeführten neuen Produkte beitragen. Diese neuen Produkte sollen sowohl zu einer höheren Durchschnittsprämie führen, als auch ein effizienteres Arbeiten ermöglichen.

Rückversicherung

Das Rückversicherungsergebnis hat die Gesellschaft mit 65,2 Mio. SKK belastet. Diese sehr hohe Belastung stammt aus vier Bereichen:

- Die proportionale Rückversicherung in der Nichtlebensversicherung wurde zwar mit 31. 12. 2003 gekündigt, materiell ist jedoch diese Rückversicherung erst während des Jahres 2004 ausgelaufen. Auf Grund der niedrigen Schadensquote der Gesellschaft ist diese Rückversicherung im Ergebnis für die Gesellschaft besonders belastend.
- Mit der Abwicklung der proportionalen Rückversicherung sind einmalige Abwicklungsbelastungen verbunden.

- In der nichtproportionalen Rückversicherung wurde vorübergehend eine besonders vorsichtige Rückversicherungsdeckung gewählt, um dem noch geringen Versicherungsbestand, dem Wegfall der proportionalen Rückversicherung und der neu eingeführten Kfz-Haftpflichtversicherung Rechnung zu tragen.

- In der Lebensversicherung hat die Gesellschaft ein sehr gutes Sterblichkeits-, Kranken-, Unfall- und Invaliditätsergebnis zu verzeichnen. Diese gute Entwicklung wurde erst in einem geänderten Rückversicherungsvertrag ab 1. 1. 2005 berücksichtigt.

Kapitalanlagen

Die Gesellschaft verfügte zum Jahresende über finanzielle Mittel in Höhe von 972,3 Mio. SKK (2003: UBP 616,1 Mio. SKK, WLW 284,6 Mio. SKK). Als Kapitalanlagen in bilanztechnischer Hinsicht galten 538,8 Mio. SKK Wertpapiere, 432,3 Mio. SKK Termineinlagen und 1,2 Mio. SKK Immobilien.

Über das Gesamtjahr konnte auf die Kapitalanlagen eine Verzinsung von 5,7 % verwirklicht werden. Zu den laufenden Erträgen in Höhe von 40,1 Mio. SKK kamen außerordentliche Erträge in Höhe von 14,2 Mio. SKK. Nach Abzug aller Aufwendungen betrug das Nettofinanzergebnis 50,4 Mio. SKK.

Das ganze Jahr 2004 war von einem sinkenden Zinsniveau gekennzeichnet. Die durch Kursanstiege von Wertpapieren entstandenen Reserven in Höhe von 20,3 Mio. SKK werden in der Bilanz nicht ausgewiesen und auch nicht zum jährlichen Finanzergebnis dazugezählt. Die technischen Reserven beliefen sich auf 691,1 Mio. SKK.

Aufwand

Der Aufwand der Gesellschaft ohne Versicherungsleistungen belief sich auf 352,5 Mio. SKK. Davon sind 235,1 Mio. SKK Abschlussaufwendungen und 117,4 Mio. SKK sonstiger Aufwand für den Versicherungsbetrieb.

Personalstand

Der Personalstand konnte trotz des stark wachsenden Geschäftsvolumens von 213 auf 186 Mitarbeiter reduziert werden.

Jahresergebnis

Erfreulicherweise erzielte die Gesellschaft schon im ersten Postfusionsjahr einen Jahresgewinn von 6 370 845 SKK. Es waren eine Reihe von außerordentlichen Kosten zu tragen. Gleichzeitig stand aber aus dem Kauf der UBP-Aktien ein negativer Goodwill in Höhe von 43,3 Mio. SKK zur Verfügung. Buchhalterisch mussten noch mehrere Unzulänglichkeiten aus der UBP-Zeit korrigiert werden.

An Gewinnbeteiligung wurden 4,1 Mio. SKK zugesprochen. Die Versicherungsnehmer bekommen auf ihre Deckungsrückstellung im Durchschnitt eine Rendite von 5,5 % (4 % Garantiezins und 1,5 % Gewinnbeteiligungssatz).

Eigenmittel und Solvabilität

Die Eigenmittel der Gesellschaft beliefen sich zum Jahresende auf 255,1 Mio. SKK. Die Eigenmittel liegen unter dem Grundkapital in Folge der Existenz von 86 Mio. SKK an eigenen Aktien. Die freien Eigenmittel beliefen sich zum 31. 12. 2004 auf 11,1 Mio. SKK.

Das vom Geschäftsvolumen abhängige gesetzlich erforderliche Solvabilitätsanfordernis in Höhe von 76 Mio. SKK wurde mit einem Solvabilitätsgrad von 326 % erfüllt.

Für den Vorstand
Siegfried Fatzi, e.h.
Vorsitzender

BERICHT DES AUFSICHTSRATES 2004

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen eingehend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und der Geschäftsentwicklung unterrichtet und darüber mit dem Vorstand beraten.

Der Aufsichtsrat nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass die Fusion der Wüstenrot Lebensversicherungs AG mit der Universellen Bankversicherungs AG wie geplant am 1. 1. 2004 erfolgreich verwirklicht wurde.

Der vorliegende Rechnungsabschluss und der Geschäftsbericht ist von der vom Aufsichtsrat bestellten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde approbierten „Pricewaterhouse Coopers Slovensko, s.r.o.“ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht ist uns vorgelegen und gab zu Bemerkungen keinen Anlass.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Rechnungsabschluss 2004, sowie den Bericht des Vorstandes. Der Rechnungsabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung des Jahres 2004 an und unterbreitet der Hauptversammlung den Antrag, die vorgeschlagene Verwendung zu genehmigen sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vorstandsmitgliedern für die im Jahr 2004 geleistete Arbeit und wünscht in der Zukunft alles Gute.

Bratislava, im März 2005

Für den Aufsichtsrat
Gen.-Dir. Helmut Geier, e.h.
Vorsitzender

Das erfolgreichste Produkt des Jahres 2004

Spočítali ste už 
svoje kone?



Nové povinné zmluvné poistenie motorových vozidiel

- > vstupná zľava 25 %
- > 50 % zľava za bezškodový priebeh
- > pre každú ženu zľava navyše
- > zvýhodnené havarijné poistenie

Wüstenrot poisťovňa Vám ponúka zaujímavú novinku na slovenskom trhu povinného zmluvného poistenia motorových vozidiel. Svojim klientom prináša hneď niekoľko revolučných zmien naraz. Sú nimi kategorizácia motorových vozidiel podľa výkonu motora, nie podľa jeho objemu a výhodné vstupné zľavy. Vďaka týmto inováciám môžu ušetriť hlavne majitelia osobných automobilov so strednými a vyššími kubatúrami a to predovšetkým ženy - šoférky.

Die neue Kfz-Haftpflichtversicherung erweckte großes Medieninteresse

Prvá poisťovňa triedi autá podľa výkonu motora

PRAVDA

BRATISLAVA (xm) - Výkon motora si za základné kritérium pri triedení áut zvolila Wüstenrot poisťovňa. Od 1. mája totiž ako ôsma spoločnosť začne s ponukou povinného zmluvného poistenia. Záujem o tento druh poistenia prejavila OTP Garancia neživotná poisťovňa, dcérska spoločnosť OTP Banky.

Podľa predsedu predstavenstva Wüstenrot poisťovne Siegfrieda Fatziho sa pre delenie podľa výkonu rozhodli na základe skúseností poisťovní v Nemecku a Rakúsku. „Okrem toho sa ceny líšia ešte aj podľa toho, či je vodičom žena, alebo muž,“ doplnil Fatzi.

Triedenie poisťiek podľa výkonu vodičov či miesta evidencie áut, účelu ich použitia uplatňujú od januára Generali a Ergo poisťovňa. Nadalej však za hlavné kritérium berú objem motora poisteného vozidla. Ďalší hráči na trhu ani v treťom roku fungovania povinného zmluvného poistenia o zmene systému delenia áut neuvažujú. „Na zmenu kategorizácie ešte nemáme dostatok štatistických údajov,“ tvrdí Manuel Bauer, predseda predstavenstva Allianz - SLSP.

HOSPODÁRSKE NOVINY

Lacnejšiu poisťku budú mať ženy, keďže tie vyprodukojú škody v menšom objeme ako muži

Wüstenrot poisťovňa zohľadní v zmluvnom poistení výkon auta

Bratislava (hm/Gabriela Dolnáková)

Konkurenciu v povinne zmluvnom poistení osobných áut od mája posilní ôsma poisťovňa, Wüstenrot poisťovňa. Cena za poisťku sa však v tejto poisťovni nebude tak ako v ostatných poisťovniach odvíjať od objemu motora auta, ale od jeho výkonu. Poisťovňa zároveň pri určovaní cien bude zohľadňovať aj pohľadie vodiča. Podľa generálneho riaditeľa poisťovne Siegfrieda Fatziho je kategorizácia na základe výkonu spravodlivejšia, keďže ten je lepším ukazovateľom pre škodovosť. O kategorizácii podľa výkonu motora v minulosti uvažovali už aj iné poisťovne, zamietli ju však pre nedostatok štatistických údajov z minulosti. „Štatistiky sme si vypýtali od

našich nemeckých a rakúskych akcionárov,“ uviedol Fatzi.

Wüstenrot poisťovňa zároveň nebude uplatňovať bonusový a malusový systém. Aby však poisťovňa klientom kompenzovala bonusy, ktoré dostali v iných poisťovniach, ponúka všetkým klientom 25-percentnú vstupnú zľavu z ceny. Poisťovňa bude zohľadňovať aj pohľadie vodiča. Ženám poskytne až 30-percentnú zľavu z ceny. „Ženy vodičky majú štatisticky približne rovnaký počet nehôd ako muži. Poistné plnenie je však z nehôd spôsobených ženami nižšie. Veľké škody sa totiž často spôsobujú s vysokou rýchlosťou či opitkosťou, keď ide zväčša o vodičov mužského pohlavia,“ uviedol Fatzi. Po piatich rokoch bezškodového priebehu do-

stane klient ďalšiu zľavu, celkovo do 50 % z ceny.

Na Slovensku pôsobia aj ďalšie poisťovne, a to Allianz - Slovenská poisťovňa, Kooperatíva, Ergo, Generali, Komunálna poisťovňa, Česká poisťovňa - Slovensko a Uniqa. Všetky tieto poisťovne určujú ceny prioritne podľa objemu motora. Podrobnejšiu kategorizáciu má napríklad Generali či Ergo. V poisťovni Generali budú mať najvyššie sadzby podnikatelia. Ostatných vodičov rozdelili podľa veku. Motoristi nad 33 rokov budú mať ceny nižšie ako mladší motoristi. Poisťovňa Ergo začala v kategorizácii ešte ďalej. Okrem vekového rozdelenia majú v tejto poisťovni nižšie sadzby aj motoristi z mimobratislavského kraja či mesta Košice.

Porovnanie cien Wüstenrot poisťovne s priemerom cien iných poisťovní* (v Sk)

Výkon motora (kW)	Ceny pre mužov			
	do 1 300	1 300 - 1 800	1 800 - 2 500	nad 2 500
0 - 70 kW	6 500/4 769	6 500/8 405	10 000/14 164	15 000/21 511
71 - 140 kW		10 000/8 405	15 000/14 164	
nad 141 kW				

Výkon motora (kW)	Ceny pre ženy			
	do 1 300	1 300 - 1 800	1 800 - 2 500	nad 2 500
0 - 70 kW	6 068/4 769	6 068/8 405	9 336/14 164	14 000/21 511
71 - 140 kW		9 336/8 405	14 000/14 164	
nad 141 kW				

Pozn.: zápis 6 500/4 769 znamená: prvý číslo je ročné poistné Wüstenrot poisťovne podľa výkonu, druhé číslo je priemerné ročné poistné pre kategóriu v cene. *Ide o ceny pre nové autá, v cenách ostatných poisťovní teda nie je zahrnutý bonus. V prípade cien Wüstenrot poisťovne je zahrnutá vstupná zľava. Zdroj: autor

SME

V povinnom poistení áut sa zostruje konkurencia

Na trh vstupuje ôsma poisťovňa Wüstenrot. Na rozdiel od ostatných určuje sadzby povinného poistenia áut podľa výkonu motora, nie jeho objemu

BRATISLAVA - Od budúceho týždňa sa začína aj na Slovensku predávať povinné zmluvné poistenie auta, ktorého cena závisí nie od objemu motora, ale od jeho výkonu. Sedem poisťovní, ktoré sú na trhu vyše dva roky, pre chýbajúce skúsenosti takto kategorizáciu nezaviedlo. Prichádza s ňou nováčik na trhu, poisťovňa Wüstenrot. Na jej zavedenie si trúfa vďaka skúsenostiam materskej finančnej skupiny, ktorá pôsobí v Nemecku a Rakúsku. „Ich štatistiky ukázali, že výkon motora je lepší ukazovateľ škodovosti ako jeho objem,“ vysvetľuje predseda predstavenstva a generálny riaditeľ Wüstenrot Siegfried Fatzi.

Šéf poisťovne priznáva, že podľa takýchto kritérií sú drahšie poisťovňou pre majiteľov malých áut. „No pre veľkú časť obyvateľstva sú naše sadzby veľmi atraktívne,“ tvrdí Fatzi.

Iná kategorizácia nie je jedinou zvláštnosťou, s ktorou chce Wüstenrot zaujať. „Druhou je, že nemáme systém bonus/malus a treťou zľavu pre ženy,“ hovorí šéf poisťovne.

Wüstenrot nezavádza zľavy a prírčky za jazdenie bez nehôd či spôsobené škody tak, ako sú motoristi zvyknutí z iných poisťovní. Klientom pridelí pri uzatvorení zmluvy zľavu 25 percent. Podľa Fatziho ide vlastne o kompenzáciu pre

tych klientov, čo jazdia tretí rok inde bez nehôd a majú tak nárok na bonusy. No ekvivalent malusov - zdraženia poisťky za spôsobenú nehodu, Wüstenrot nezaviede. „Niekdedy bude jazdiť šofér práve po nehode opatrenie,“ dôvodí rozhodnutie Fatzi.

Ako však upozornil riaditeľ úseku neživotného poistenia Roman Goldberger, poisťovňa má právo sama ukončiť zmluvný vzťah s klientom. To bude zrejme hroziť motoristom, čo opakovane spôsobia veľké škody.

Tretou odlišnosťou je zvýhodnenie žien. Ženy - vodičky dostanú vstupnú zľavu 30 percent. „Pravdepodobnosť, či dôjde k poistnej udalosti, závisí nielen od auta, ale aj od vodiča. Dlhoročné štatistiky v Rakúsku a Nemecku ukazujú, že rozdiel v škodovosti medzi mužmi a ženami je minimálny. Väčšie nehody však menej často spôsobia ženy,“ vysvetľuje šéf Wüstenrotu.

Ambíciou nového hráča na trhu povinného poistenia je poistiť každé ôsme nové auto. Práve tu chce získavať klientov. „Na Slovensku je v súčasnosti predaj nových áut nízky. No predpokladáme, že v blízkej budúcnosti narastie na 100-tisíc ročne,“ hovorí Fatzi. Wüstenrot bude poisťovať iba osobné autá, využívané na bežnú prevádzku.

JANA BRONDOŠOVÁ

TREND

Wüstenrot stavil na kone

Pri určovaní kategorizácie vozidiel v PZP vychádza poisťovňa zo skúseností nemeckých a rakúskych vlastníkov

Trh povinného zmluvného poistenia (PZP) zodpovednosti za škodu spôsobenú prevádzkou motorového vozidla má nového hráča - Wüstenrot poisťovňu, a.s., Bratislava. Tá sa sice bude venovať len poisťovní osobných motorových vozidiel, no od konkurencie sa odlišuje kategorizáciou poistenia. Kým ostatní poisťovatelia sa ešte stále držia triedenia vozidiel podľa zdvihového objemu motora, Wüstenrot sa rozhodol rozdeliť autá podľa výkonu, teda kilowattov či koní. „Štatistiky nemeckého a rakúského Wüstenrotu ukazujú, že je väčší vzťah medzi výškou škôd a výkonom motora než jeho kubatúrou. Z toho sme vychádzali,“ hovorí generálny riaditeľ slovenského Wüstenrotu Siegfried Fatzi.

Kapacity na likvidáciu škôd v PZP, rovnako ako produkt havarijného poistenia, prevzala poisťov-

ňa od Univerzálnej bankovej poisťovne, a.s., Bratislava, s ktorou sa k začiatku tohto roka spojila do nového subjektu. „Produkt sme chceli vypracovať čo najjednoduchšie, preto máme len tri kategórie a nepoužívame systém bonusov a malusov,“ dodáva S. Fatzi. Každý, kto sa vo Wüstenrote poistí, však dostane štvrtinovú zľavu, ženy šoférky dokonca až 30 percent. „Ženy sú podľa nás opatreniejšie šoférky. Hoci to nemáme podložené štatistikou, chceme ich zvýhodniť,“ hovorí šéf poisťovne. Po piatich bezškodových rokoch získa klient poisťovne polovičnú zľavu.

O začiatočnú štvrtinovú však nepríde ani vtedy, keď spôsobí haváriu.

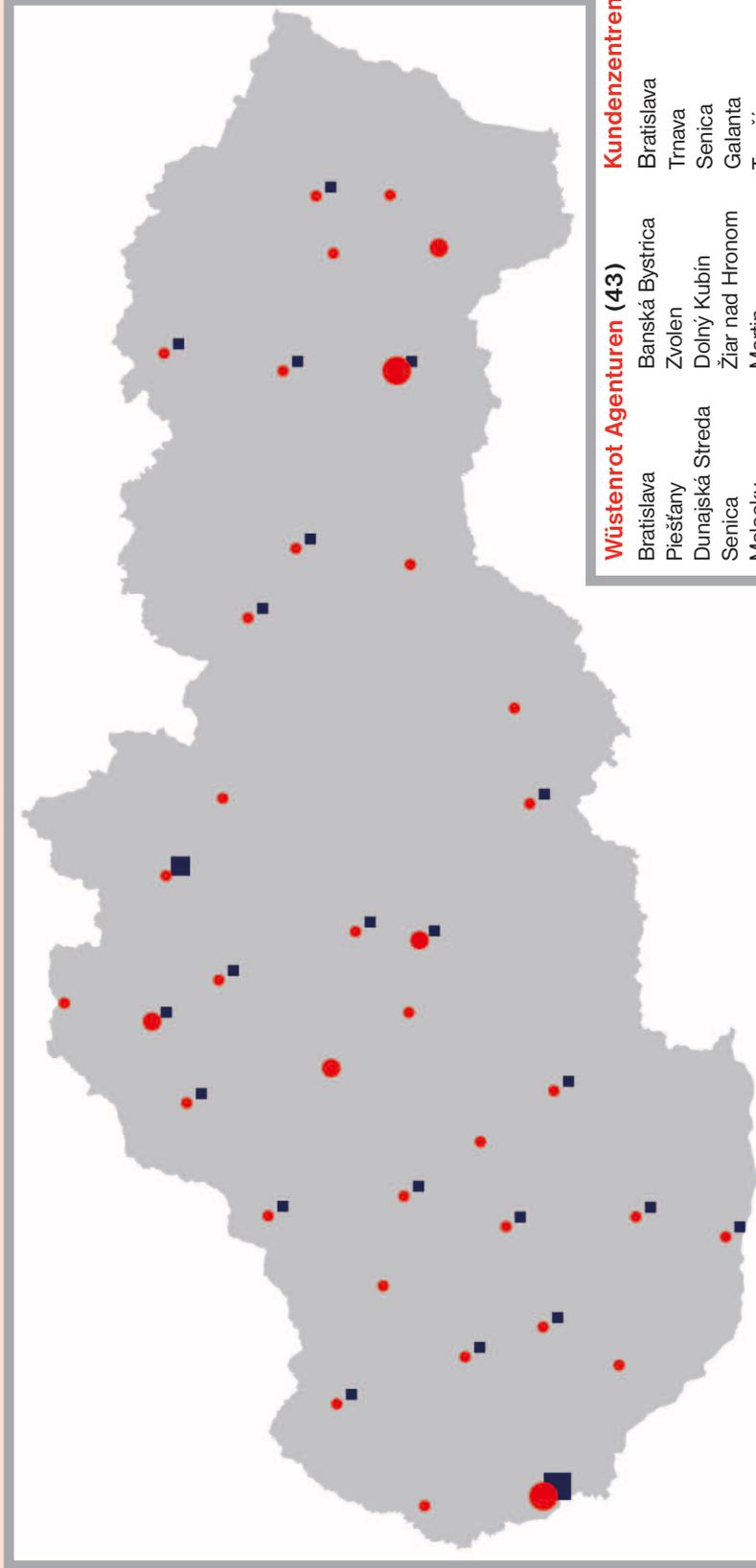
„Naše poistenie rozhodne nebude vhodné pre všetkých. V niektorých kategóriách máme veľmi nekonkurencieschopné ceny, obzvlášť pri autách s výkonom motora do 70 kW,“ priznáva S. Fatzi. Zároveň však poukazuje na fakt, že pri väčších autách má Wüstenrot ceny až o niekoľko desiatok percent nižšie než konkurencia. Licenciu na poskytovanie PZP dostala poisťovňa koncom minulého roka. „Chceli sme však dokončiť fúziu, kým predstavíme nový produkt,“ uzatvára S. Fatzi. (tz)

Porovnanie cien PZP poisťovne Wüstenrot

kW/cm³	Sadzby v Sk pri poistení nového vozidla			
	do 1 300	1 300 - 1 800	1 800 - 2 500	nad 2 500
0 - 70	6 500/4 769	6 500/8 405	10 000/14 164	15 000/21 511
71 - 140		10 000/8 405	15 000/14 164	
nad 141				

Poznámka: Sadzby v poisťovni Wüstenrot po zohľadnení 25%-nej zľavy/orientačné sadzby podľa kubatúry vozidla v ostatných poisťovniach. PRAHEM: Wüstenrot poisťovňa, a.s., Bratislava

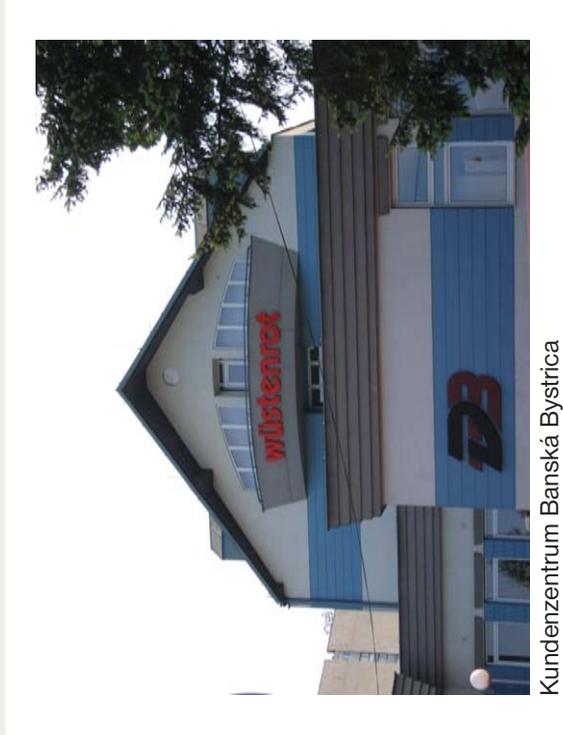
Wo sind wir im Lande



Wüstenrot Agenturen (43)

Bratislava	Banská Bystrica	Bratislava
Piešťany	Zvolen	Trnava
Dunajská Streda	Dolný Kubin	Senica
Senica	Žiar nad Hronom	Galanta
Malacky	Martin	Trenčín
Galanta	Rimavská Sobota	Nitra
Trnava	Liptovský Mikuláš	Komárno
Topoľčany	Čadca	Nové Zámky
Komárno	Trebišov	Považská Bystrica
Nové Mesto	Košice	Levice
Prievidza	Prešov	Topoľčany
Zlaté Moravce	Humenné	Žilina
Levice	Vranov nad Topľou	Martin
Nové Zámky	Bardejov	Banská Bystrica
Nitra	Rožňava	Dolný Kubin
Považská Bystrica	Michalovce	Zvolen
Trenčín	Poprad	Lučenec
Lučenec	Spišská Nová Ves	Prešov
Žilina		Košice
		Humenné
		Spišská Nová Ves
		Bardejov
		Poprad

VERTRETUNGEN DER WÜSTENROT VERSICHERUNG



Kundenzentrum Banská Bystrica



Kundenzentrum Bardejov



Agentur Trebišov



Kundenzentrum Košice

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers
Slovensko, s.r.o.
Hviezdoslavovo nám. 20
815 32 Bratislava
Slovak Republic
Telephone +421 (0) 2 59350 111
Facsimile +421 (0) 2 59350 222

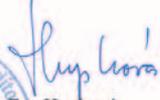
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Aktionäre der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s.:

1. Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. („die Gesellschaft“) für das Jahr 2004 geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2004, der zugehörigen Gewinn- und Verlustrechnung für das zu diesem Stichtag abgelaufene Geschäftsjahr sowie den erläuternden Anhangangaben besteht. Der Jahresabschluss liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil über diesen Jahresabschluss abzugeben.
2. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach den International Standards on Auditing vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
3. Nach unserer Überzeugung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit dem slowakischen Rechnungslegungsgesetz sowie den damit zusammenhängenden Bilanzierungsvorschriften ein in allen wesentlichen Aspekten den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft Wüstenrot poisťovňa, a.s. zum 31. Dezember 2004 sowie der Ertragslage für das zu diesem Stichtag abgelaufene Geschäftsjahr.


PricewaterhouseCoopers Slovensko, s.r.o.
Lizenz der SKAU Nr. 161




Eva Hupková
Lizenz der SKAU Nr. 672

22. März 2005

The company's ID (IČO) No. 35739347.
Tax Identification No. of PricewaterhouseCoopers Slovensko, s.r.o. (DIČ) 2020270021.
VAT Reg. No. of PricewaterhouseCoopers Slovensko, s.r.o. (IČ DPH) SK2020270021.
Spoločnosť je zapísaná v Obchodnom registri Okresného súdu Bratislava 1, pod vložkou č. 16611/B, oddiel: Sro.
The company is registered in the Commercial Register of Bratislava 1 District Court, ref. No. 16611/B, Section: Sro.

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang zum Jahresabschluss

BILANZ (in Tsd. SKK) zum 31.12.2004

Nr. a	Posten Beschreibung b	Z. Nr. c	Laufendes Jahr			Vorjahr 4
			Brutto 1	Korrektur 2	Netto 3	
AKTIVA		x				
A. Immaterielle Vermögensgegenstände, davon:		1	59 218	53 868	5 350	4 922
I.	Errichtungskosten	2	0	0	0	0
II.	Goodwill	3	0	0	0	0
B. Kapitalanlagen		4	974 900	247	974 653	619 285
I.	Grundstücke und Bauten, davon	5	1 397	247	1 150	10 072
1.	Betriegl. Grundstücke und Bauten	6	0	0	0	10 072
II.	Kapitalanlagen in anderen Unternehmen und sonstige langfristige Forderungen	7	0	0	0	0
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	8	0	0	0	0
2.	Beteiligungen	9	0	0	0	0
3.	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen	10	0	0	0	0
4.	Schuldverschreibungen von Beteiligungen s podstatným vplyvom	11	0	0	0	0
5.	Sonstige langfristige Forderungen	12	0	0	0	0
III.	Sonstige Kapitalanlagen	13	973 503	0	973 503	609 213
1.	Nichtfestverzinsliche Wertpapiere	14	29 778	0	29 778	29 957
2.	Festverzinsliche Wertpapiere	15	268 826	0	268 826	192 032
3.	Schuldverschreibungen erlangt durch Primäremmissionen, die nicht zum Handeln bestimmt sind	16	240 171	0	240 171	0
4.	Vorauszahlungen an Versicherungsnehmer	17	2 447	0	2 447	0
5.	Bankguthaben (Termineinlagen)	18	432 281	0	432 281	387 224
6.	Andere Finanzanlagen	19	0	0	0	0
IV.	Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	20	0	0	0	0
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung		21	0	0	0	0

Nr.	Posten Beschreibung	Z. Nr.	Laufendes Jahr			Vorjahr
			Brutto	Korrektur	Netto	
a	b	c	1	2	3	4
D.	Forderungen, davon	22	149 197	47 380	101 817	69 789
I.	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	23	78 526	40 187	38 339	37 251
1.	Forderungen an Versicherungsnehmer, davon	24	73 963	38 351	35 612	34 961
1a.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	25	0	0	0	0
1b.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	26	0	0	0	0
2.	Forderungen an Vermittler, davon	27	4 563	1 836	2 727	2 290
2a.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	28	0	0	0	0
2b.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	29	0	0	0	0
II.	Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon	30	29 703	0	29 703	23 128
1.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	31	0	0	0	0
2.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	32	0	0	0	0
III.	Sonstige Forderungen, davon	33	40 968	7 193	33 775	9 410
1.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	34	0	0	0	0
2.	Forderungen gegenüber Unternehmen in welchem die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	35	0	0	0	0
IV.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	36	0	0	0	0
E.	Sonstige Aktiva	37	97 578	45 112	52 466	21 905
I.	Sachanlagen und Vorräte	38	90 289	45 112	45 177	18 463
II.	Kassa und laufende Bankguthaben	39	7 143	0	7 143	3 442
III.	Andere Aktiva	40	146	0	146	0
F.	Aktive Abgrenzungsposten	41	103 708	0	103 708	7 748
I.	Miete	42	830	0	830	274
II.	Aktivierete einkalkulierte Abschlussaufwendungen	43	90 191	0	90 191	5 511
III.	Sonstige aktive Abgrenzungsposten	44	12 687	0	12 687	1 963
AKTIVA gesamt		45	1 384 601	146 607	1 237 994	723 649
Kontrollnummer		998	5 146 614	426 140	4 720 474	2 822 561

Nr.	Posten Beschreibung	Z. Nr.	Laufendes Jahr	Vorjahr
a	b	c	5	6
PASSIVA		x		
A.	Eigenkapital	46	255 056	288 817
I.	Grundkapital, davon	47	330 000	300 000
1.	Gezeichnetes Kapital	48	330 000	300 000
II.	Eigene Aktien (-)	49	-86 000	0
III.	Emissionsagio	50	9 223	0
IV.	Sonstige Kapitalrücklagen	51	256	0
V.	Neubewertungsrücklage	52	0	0
VI.	Reservefonds und andere Fonds gebildet vom Gewinn	53	7 094	6 175
VII.	Ergebnis der Vorperioden	54	-11 888	15 284
VIII.	Ergebnis des Geschäftsjahres	55	6 371	-32 642
B.	Untergeordnete Passiva	56	0	0
C.	Versicherungstechnische Rückstellungen	57	691 144	359 612
I.	Beitragsüberträge	58	159 821	49 472
1.	Brutto	59	183 785	84 966
2.	Rückversicherungsanteil (-)	60	-23 964	-35 494
II.	Deckungsrückstellung	61	378 631	210 044
1.	Brutto	62	378 631	210 044
2.	Rückversicherungsanteil (-)	63	0	0
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	64	127 845	60 930
1.	Brutto	65	136 277	72 777
2.	Rückversicherungsanteil (-)	66	-8 432	-11 847
IV.	Rückstellungen für Prämien und Ermäßigungen	67	3 147	17 466
1.	Brutto	68	3 147	17 466
2.	Rückversicherungsanteil (-)	69	0	0
V.	Reserven für den Ausgleich außerordentlicher Risiken	70	21 700	21 700
VI.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	71	0	0
1.	Brutto	72	0	0
2.	Rückversicherungsanteil (-)	73	0	0
D.	Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen Lebensversicherung	74	0	0
1.	Brutto	75	0	0
2.	Rückversicherungsanteil (-)	76	0	0
E.	Rückstellungen	77	330	8 800
F.	Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	78	0	0

Nr.	Posten	Z. Nr.	Laufendes Jahr	Vorjahr
	Beschreibung			
a	b	c	5	6
G. Verbindlichkeiten, davon		79	279 593	59 208
I.	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	80	80 064	15 481
1a.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	81	0	0
1b.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	82	0	0
II.	Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	83	54 117	25 265
1a.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	84	0	0
1b.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	85	0	0
III.	Eingenommene Darlehen, gesichert mit Schuldschein, davon	86	0	0
1.	Eingenommene Darlehen, gesichert mit Schuldschein in konvert. Währung	87	0	0
1a.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	88	0	0
1b.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	89	0	0
2.	Sonstige Darlehen, gesichert mit Schuldschein	90	0	0
2a.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	91	0	0
2b.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen in welchen die Gesellschaft wesentlichen Einfluss hat	92	0	0
IV.	Bankkredite	93	0	0
V.	Sonstige Verbindlichkeiten, davon	94	145 412	18 462
1.	Verbindlichkeiten aus Steuern	95	-2 523	4 026
2.	Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozial- und Krankenversicherung	96	2 351	1 408
H. Passive Abgrenzungsposten		97	11 871	7 212
PASSIVA gesamt		98	1 237 994	723 649
Kontrollnummer		999	4 701 053	2 798 281

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG (in Tsd. SKK) zum 31.12.2004

Nr.	Posten Beschreibung	Z. Nr.	Laufendes Jahr			Vorjahr
			Grundlage	Zwischenkonto	Ergebnis	
a	b	c	1	2	3	4
1.	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG - NICHTLEBENSVERSICHERUNG	1	x	x	x	x
1.	Abgegrenzte Prämien auf eigene Rechnung (a.e.R.)	2	x	x	x	x
1a.	Verrechnete Prämien, brutto	3	342 258	x	x	x
1b.	Verrechnete dem Rückversicherer abgegebene Prämien, brutto	4	-73 286	268 972	x	x
1c.	Veränderung der Prämienüberträge	5	-58 784	x	x	x
1d.	Veränderung der Prämienüberträge, Anteil der Rückversicherer	6	-11 434	-70 218	198 754	134 010
2.	Übertragenes Ergebnis aus Kapitalanlagen von der nichttechnischen Rechnung	7	x	x	9 497	11 131
3.	Sonstige versicherungstechnische Erträge, a.e.R.	8	x	x	6 066	5 275
4.	Aufwendungen für Versicherungsfälle, a.e.R.	9	x	x	x	x
4a.	Zahlungen für Versicherungsfälle, brutto	10	87 726	x	x	x
4aa.	Zahlungen für Versicherungsfälle, abgegeben dem Rückversicherer	11	-31 655	56 071	x	x
4b.	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	12	37 030	x	x	x
4ba.	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Anteil der Rückversicherer	13	16 592	53 622	-109 693	-51 980
5.	Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, a.e.R.	14	x	x	14 011	2 485
6.	Aufwendungen für Prämien und Ermäßigungen, a.e.R.	15	x	x	-8 374	-15 031
7.	Betriebsaufwendungen, netto:	16	x	x	x	x
7a.	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	17	x	117 265	x	x
7b.	Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	18	x	0	x	x
7c.	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	19	x	86 841	x	x
7d.	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile	20	x	-9 625	-194 480	-84 739
8.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, a.e.R.	21	x	x	-15 368	-17 673
9.	Veränderung der Reserven für außerordentliche Risiken	22	x	x	0	-2 200
10.	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung - Nichtlebensversicherung	23	x	x	-99 587	-18 722

Nr.	Posten Beschreibung	Z. Nr.	Laufendes Jahr			Vorjahr
			Grundlage	Zwischenkonto	Ergebnis	
a	b	c	1	2	3	4
II.	VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG - LEBENSVERSICHERUNG	24	x	x	x	x
1.	Abgegrenzte Beiträge, a.e.R.	25	x	x	x	x
1a.	Verrechnete Prämien brutto	26	x	284 749	x	x
1b.	Verrechnete dem Rückversicherer abgegebene Prämien, brutto	27	x	-8 634	x	x
1c.	Veränderung der Prämienüberträge, a.e.R.	28	x	-10 301	265 814	73 745
2.	Erträge aus Kapitalanlagen	29	x	x	x	x
2a.	Erträge aus anteiligen Wertpapieren und Einlagen in Unternehmen, wo die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	30	x		x	x
2b.	Erträge aus anderen Finanzanlagen in Unternehmen, wo die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	31	x	x	x	x
2ba.	Erträge aus Grundstücken und Bauten	32		x	x	x
2bb.	Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	33	21 372	21 372	x	x
2c.	Auflösung der Wertberichtigungen zu den Kapitalanlagen	34	x		x	x
2d.	Erträge aus der Veräußerung von Kapitalanlagen	35	x	0	21 372	14 765
3.	Nichtrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	36	x	x	0	0
4.	Sonstige versicherungstechnische Erträge, a.e.R.	37	x	x	4 486	1 114
5.	Aufwendungen für Versicherungsfälle, a.e.R.	38	x	x	x	x
5a.	Zahlungen für Versicherungsfälle, brutto	39	41 358	x	x	x
5aa.	Zahlungen, abgegeben dem Rückversicherer	40	-3 214	38 144	x	x
5b.	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	41	152	x	x	x
5ba.	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Anteil der Rückversicherer	42	-1 259	-1 107	-37 037	-19 273
6.	Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, a.e.R.	43	x	x	x	x
6a.	Veränderung der Deckungsrückstellung, brutto, a.e.R.	44	65 001	x	x	x
6aa.	Veränderung der Deckungsrückstellung, Anteil der Rückversicherer	45		65 001	x	x
6b.	Veränderung von sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, a.e.R.	46	x	-307	-64 694	-34 205
7.	Aufwendungen für Beitragsrückerstattung, a.e.R.	47	x	x	0	0
8.	Betriebsaufwendungen, netto:	48	x	x	x	x
8a.	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	49	x	120 783	x	x
8b.	Veränderung der aktivierten einkalkulierten Abschlussaufwendungen	50	x	-2 996	x	x
8c.	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	51	x	49 840	x	x
8d.	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile	52	x	0	-167 627	-38 847
9.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	53	x	x	x	x
9a.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	54	x	621	x	x
9b.	Bildung der Wertberichtigungen zu den Kapitalanlagen	55	x	0	x	x
9c.	Aufwendungen für die Veräußerung von Kapitalanlagen	56	x	0	-621	-1 472

Nr.	Posten Beschreibung	Z. Nr.	Laufendes Jahr			Vorjahr
			Grundlage	Zwischenkonto	Ergebnis	
a	b	c	1	2	3	4
10.	Nichtrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	57	x	x	0	0
11.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, a.e.R.	58	x	x	-2 167	-2 833
12.	Übertragene Erträge aus Kapitalanlagen auf die nichttechn. Rechnung	59	x	x	0	0
13.	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung - Lebensversicherung	60	x	x	19 526	-7 006
III.	NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG	61	x	x	x	x
1.	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung - Nichtlebensversicherung	62	x	x	-99 587	-18 772
2.	Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung - Lebensversicherung	63	x	x	19 526	-7 006
3.	Erträge aus Kapitalanlagen	64	x	x	x	x
3a.	Erträge aus anteiligen Wertpapieren und Einlagen in Unternehmen, wo die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	65	x	0	x	x
3b.	Erträge aus anderen Finanzanlagen in Unternehmen, wo die Gesellschaft entscheidenden Einfluss hat	66	x	x	x	x
3ba.	Erträge aus Grundstücken und Bauten	67	0	x	x	x
3bb.	Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	68	21 449	21 449	x	x
3c.	Auflösung der Wertberichtigungen zu den Kapitalanlagen	69	x	0	x	x
3d.	Erträge aus der Veräußerung von Kapitalanlagen	70	x	21 000	42 449	26 587
4.	Nichtrealisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	71	x	x	273	0
5.	Übertragene Erträge aus Kapitalanlagen	72	x	x	0	0
6.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	73	x	x	x	x
6a.	Aufwendungen für Kapitalanlagen	74	x	400	x	x
6b.	Bildung der Wertberichtigungen zu den Kapitalanlagen	75	x	0	x	x
6c.	Aufwendungen für die Veräußerung von Kapitalanlagen	76	x	9 149	-9 549	-6 183
7.	Nichtrealisierte Verluste aus Kapitalanlagen	77	x	x	-104	0
8.	Übertragenes Ergebnis aus Kapitalanlagen	78	x	x	-9 497	-11 131
9.	Sonstige Erträge	79	x	x	25 659	3 276
10.	Sonstige Aufwendungen	80	x	x	37 301	-17 933
11.	Sonstige Steuern und Gebühren	81	x	x	- 1 522	-642
12.	Einkommensteuer aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	82	x	x	1 422	-888
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Versteuerung	83	x	x	6 371	-32 642
14.	Außerordentliche Erträge	84	x	x	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	85	x	x	0	0
16.	Außerordentliches Ergebnis	86	x	x	0	0
17.	Einkommensteuer aus außerordentlicher Tätigkeit	87	x	x	0	0
18.	Ergebnis des Geschäftsjahres	88	x	x	6 371	-32 642
	Kontrollnummer	999	453 306	1 112 090	-141 009	-149 382

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUß

I. ALLGEMEINER TEIL

1. Charakteristik und Hauptaktivitäten der Gesellschaft

Wüstenrot poisťovňa, a.s. (in Folgendem nur Gesellschaft genannt) wurde am 29. September 1994 gegründet und am 22. November 1994 im Handelsregister eingetragen (Firmennummer: 31 383 408). Bis zum 31. Dezember 2003 war die Gesellschaft unter dem Handelsnamen Univerzálna banková poisťovňa, a.s. tätig.

Sitz der Gesellschaft ist: Wüstenrot poisťovňa, a.s.
Karadžičova 17
825 22 Bratislava 26

Die Genehmigung zur Betreibung der Versicherungstätigkeit hat die Gesellschaft am 27. März 1995 erworben. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Versicherungstätigkeit im Bereich der Lebens- und Nichtlebensversicherung, einschließlich der Zusatzversicherungen gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 95/2002 über das Versicherungswesen in geltender Fassung.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat mit dem Beschluss Nr. GRUFT-009/2003/POIS vom 18. Dezember 2003 der Gesellschaft bewilligt, die „Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung“ zu betreiben. Am 1. Januar 2004 ist die Gesellschaft ein Mitglied im Slowakischen Verband der Versicherer geworden und am 1. Mai 2004 hat sie begonnen, die Kfz-Haftpflichtversicherung anzubieten.

Wegen legislativer Änderungen wurde die Gesellschaft im Sinne des neuen Gesetzes Nr. 222/2004 über die Mehrwertsteuer zum 1. Juni 2004 als Umsatzsteuerzahler registriert und es wurde ihr die UID-Nr. SK 2020843561 zugeteilt.

Die Struktur der Aktionäre zum 31. Dezember 2004 war wie folgt:

Name	Anteil am Grundkapital		
	In absoluter Höhe	In %	Stimmrechte in %
Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, Österreich	161 360 000 Sk	48,9	66,13
Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart, Deutschland	82 640 000 Sk	25,04	33,87
Eigene Aktien	86 000 000 Sk	26,06	0

Die Zusammensetzung des Vorstandes zum 31. Dezember 2004 war wie folgt:

Name	Funktion
Mag. Siegfried Fatzi	Vorsitzender
Ing. Jozef Miko	Mitglied
PaedDr. Jozef Gomolčák	Mitglied

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2004 war wie folgt:

Meno	Funkcia
Gen.- Dir. Helmut Geier	Vorsitzender
Dr. Edmund Schwake	Mitglied
Mag. Gerald Hasler	Mitglied
Dr. Franz Steiner	Mitglied

Die Gesellschaft wird im konsolidierten Rechnungsabschluss der Muttergesellschaft Wüstenrot Versicherungs-AG, Alpenstrasse 61, Salzburg, Österreich, eingeschlossen.

Die durchschnittliche Anzahl der Angestellten im Laufe des Jahres 2004 war 213, davon 24 leitende Mitarbeiter.

2. Rechtsgrundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wird als ordentlicher Rechnungsabschluss gemäß §17 Abs. 6 des Gesetzes Nr. 431/2002 über die Rechnungslegung in der geltenden Fassung für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 aufgestellt.

3. Entscheidende Tatsachen

In der am 12.11.2003 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft Univerzálna banková poisťovňa, a.s. wurde die Fusion mit der Gesellschaft Wüstenrot životná poisťovňa, a.s. beschlossen, der Fusionsvertrag genehmigt, die Änderung der Satzung, die Änderung des Handelsnamen vom ursprünglich Univerzálna banková poisťovňa, a.s. auf Wüstenrot poisťovňa, a.s. und die Änderung des Geschäftssitzes nach Karadžičova 17, 825 22 Bratislava 26, beschlossen. Die Gesellschaft Wüstenrot životná poisťovňa, a.s. Karadžičova 17, 811 09 Bratislava, Firmennummer: 35 752 432 ist ohne Liquidation durch die Verschmelzung mit der Gesellschaft Univerzálna banková poisťovňa, a.s., die ihr rechtlicher Nachfolger ist und zum Tag der Löschung aus dem Handelsregister, d.h. zum 1.1.2004, ihr gesamtes Kapital, ihre Rechte und Verbindlichkeiten, bekannte und unbekannt Forderungen übernommen hat, aufgelöst worden.

Gleichzeitig wurde eine Erhöhung des Grundkapitals der Univerzálna banková poisťovňa, a.s. um 30 Mio. SK beschlossen, die durch die Ausgabe von 30 Tsd. Stück Namensstammaktien in einem Nominalwert von je 1.000 SK durchgeführt wurde. Die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft erfolgte am 1. Januar 2004.

In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 17.6.2004 wurde der Jahresabschluss der Wüstenrot životná poisťovňa, a.s. und der Univerzálna banková poisťovňa, a.s. für das Jahr 2003 genehmigt.

II. ANGEWANDTE BUCHFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

a) Ausgangspunkte für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses

Der Rechnungsabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Buchführungsmethoden sowie die allgemeinen Buchführungsgrundsätze wurden von dem Rechnungssubjekt konsistent angewandt, mit der Ausnahme einer Änderung der Buchführungsmethode bei Forderungen aus dem Grund der Geltendmachung von Regressen bei Versicherungsfällen und Anteil des Rückversicherers zu diesen Forderungen (im Teil II. k). Technische Reserven ausführlich beschrieben).

In der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind im Sinne der allgemeinen Rechtsvorschriften die Angaben des individuellen Rechnungsabschlusses zum 31.12.2003 der Gesellschaft Univerzálna banková poisťovňa, a.s. als die vorangehende Rechnungsperiode angeführt.

b) Tag der Vollziehung des Rechnungsfalls

Der Tag der Vollziehung des Rechnungsfalls ist jener Tag, an dem es zum Erwerb des Eigentums oder zu dessen Erlöschen, zum Erwerb des Rechts an Fremdsachen, zu einer Entscheidung des statutarischen Organs, zur Entstehung einer Forderung und Verbindlichkeit kommt.

Als Tag der Vollziehung des Rechnungsfalls wird bei der Verbuchung der Wertpapierbeschaffung der Tag des Geschäftsausgleichs bzw. der Tag, ab dem der Wertpapieremittent anfängt, den Zinsertrag anzuerkennen, falls er früher zustande kommt, betrachtet.

Der Tag der Vollziehung des Rechnungsfalls für die Forderungen aus der Versicherung und der Rückversicherung in Höhe der vorgeschriebenen Versicherungsprämie ist derjenige Tag, der in dem Versicherungsvertrag als Tag des Versicherungsbeginns festgelegt ist.

c) Langfristiges immaterielles und materielles Vermögen

Bei der Abschreibung des vor dem 1. Januar 2004 erworbenen Vermögens ist die Gesellschaft gemäß den festgelegten individuellen Abschreibungsplänen der Gesellschaften UBP und WŽP im Einklang mit ihren bis zum 31.12.2003 geltenden internen Vorschriften weiter verfahren.

Das gekaufte langfristige Vermögen wird mit dem Beschaffungspreis bewertet, der den Preis darstellt, für den das Vermögen angeschafft wurde als auch die mit der Beschaffung zusammenhängenden Kosten (Zoll, Transport, Montage, Versicherung usw.).

Das langfristige immaterielle Vermögen wird gleichmäßig nach dem Abschreibungsplan, der auf Grund der angenommenen Nutzungsdauer und dem angenommenen Abnutzungsverlauf ausgearbeitet wurde, spätestens jedoch innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt am ersten Tag des Monats, in dem das Vermögen in Nutzung genommen wurde.

Das geringwertige langfristige immaterielle Vermögen mit einem Beschaffungspreis von bis zu 16.000,- SK wird direkt bei der Beschaffung in die Aufwendungen verbucht.

Das langfristige materielle Vermögen wird nach dem Abschreibungsplan abgeschrieben, der auf Grund der angenommenen Nutzungsdauer und dem angenommenen Abnutzungsverlauf ausgearbeitet wurde. Die Abschreibung beginnt am ersten Tag des Monats, in dem das Vermögen in Nutzung genommen wurde.

Das geringwertige langfristige materielle Vermögen mit einem Beschaffungspreis von bis zu 16.000,- SK, wird direkt bei der Beschaffung in die Aufwendungen verbucht.

Die Gesellschaft verbucht Wertberichtigungen für langfristiges materielles Vermögen bei vorübergehender Wertminderung.

Die angenommene Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode sind wie folgt festgelegt:

	Nutzungsdauer in Jahre	Abschreibungsmethode
Software	4	linear
Büromaschinen und Computer	4	linear
Messgeräte	4	linear
Personenkraftwagen	4	linear
Sicherungssystem	6	linear
Fernsehempfänger, Schallaufzeichnungsgeräte	6	linear
Möbel	6	linear
Klimaanlagen	12	linear
Panzer- und befestigte Schränke	12	linear
Gebäude	20	linear

d) Kapitalanlagen

Im Laufe des Jahres 2004 hat die Wüstenrot poisťovňa, a.s. zur Deckung der technischen Reserven Kapitalanlagen verwendet, die wie folgt gegliedert sind:

- 1) Immobilien,
- 2) Termineinlagen,
- 3) Vorauszahlungen an Versicherungsnehmer,

- 4) Wertpapiere:
- I) Gehalten bis zur Fälligkeit: Treasury Bonds, Hypothekenpfandbriefe, Staatsobligationen,
 - II) zum Verkauf bestimmt: Hypothekenpfandbriefe

Die Immobilien werden wie im Punkt c) beschrieben bewertet.

Die Vorauszahlungen an Versicherungsnehmer werden mit dem akkumulierten Wert bewertet.

Die Wertpapiere werden bei ihrem Zugang mit dem Beschaffungspreis bewertet, der die direkten Transaktionskosten enthält.

Zum Tag der Erstellung des Rechnungsabschlusses werden die Wertpapiere wie folgt bewertet:

II) Die Wertpapiere, die bis zur Fälligkeit gehalten werden, werden mit dem kumulierten Wert ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen oder die Zinserträge, um die der ursprünglich verbuchte Wert geändert wurde, werden nach der Methode des effektiven Zinssatzes und der linearen Methode berechnet und verbucht.

Die Methode des effektiven Zinssatzes ist eine Methode der Berechnung der Amortisation aufgrund des effektiven Zinssatzes, mit der der Barwert der künftigen Geldflüsse zum Tag der Bewertung oder zum Tag der Fälligkeit genau dargestellt wird.

Im Falle einer vorübergehenden Wertminderung der Wertpapiere, die bis zur Fälligkeit gehalten werden, wird eine Wertberichtigung bis auf das Niveau des festgestellten realisierbaren Wertes gebildet. Die Wertberichtigung wird zu den einzelnen Schuldverschreibungen, die bis zur Fälligkeit gehalten werden, nur im Falle der Erhöhung des Schuldnerisikos des Emittenten gebildet. Sie wird nicht infolge der Zinssatzänderungen von risikofreien Finanzinstrumenten gebildet.

II) Die für den Verkauf bestimmten Wertpapiere werden ab dem Tag der Kaufvereinbarung bis zu dem Tag der Vereinbarung ihres Verkaufs oder bis zum Tag ihrer Fälligkeit mit dem Realwert bewertet. Als Realwert wird der zum Tag der Neubewertung bekannt gemachte Marktwert angesehen. Die Änderungen der Realwerte werden erfolgswirksam gegen die zuständigen Wertpapierkonten verbucht. Falls es nicht möglich ist, den Realwert mit dem Marktwert zu bestimmen, wird der Realwert mit einer qualifizierten Schätzung bestimmt.

e) Forderungen

Die Forderungen werden bei ihrer Entstehung mit ihrem Nominalwert bewertet. Bei der Bewertung der Forderungen mindert die Gesellschaft den Wert der Forderungen um zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen durch die Bildung von Wertberichtigungen, und zwar aufgrund der Altersstruktur der Forderungen nach der Fälligkeitsfrist und der Wahrscheinlichkeit ihrer Einbringlichkeit.

f) Rückversicherung

Die Gesellschaft verbucht die Rückversicherung gemäß dem aktuellen Buchführungsgrundsatz.

g) Latente Steuer

Latente Steuer (latente Steuerforderung und latente Steuerverbindlichkeit) beziehen sich auf:

- a) die temporäre Differenzen zwischen dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert der Vermögensgegenstände und der Verbindlichkeiten und deren Steuerbasis,
- b) die Möglichkeiten den steuerlichen Verlust in die Zukunft vorzutragen, worunter die Möglichkeit des Abzugs des steuerlichen Verlusts von der Steuerbemessungsgrundlage in der Zukunft verstanden wird,
- c) die Möglichkeit, die nicht genutzten steuerlichen Abzüge und andere steuerliche Ansprüche in die zukünftigen Perioden zu übertragen.

Die aus abzugsfähigen temporären Differenzen resultierende latente Steuerforderung wird nur dann gebucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zu besteuerte Gewinn, gegenüber dem die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können, erzielt wird.

Die Gesellschaft hat die latente Steuerforderung, die zum 31. Dezember 2004 entstanden ist, auf Grund der Ungewissheit, ob die zukünftigen Gewinne der Gesellschaft zur Verwendung der latenten Steuerforderung ausreichend hoch sein werden, nicht verbucht.

h) Fremdwährungsumrechnung

Die Aktiva und Passiva, die in Fremdwährungen gehalten werden, werden auf slowakische Krone mit dem am Buchungstag gültigen Kurs der Slowakischen Nationalbank und bei der Abschlussbuchung mit dem am Bilanzstichtag gültigen Kurs umgerechnet. Die entstandenen Kursdifferenzen werden erfolgswirksam gebucht.

Beim An- und Verkauf von Fremdwährungen wird ihr Ankaufs- oder Verkaufskurs benutzt.

i) Die Rechnungsabgrenzung der Abschlusskosten

Nichtlebensversicherung

Die Versicherungsabschlusskosten werden in der Periode verbucht, mit der sie zeitlich und sachlich zusammenhängen.

Lebensversicherung

Die Abschlusskosten bei Versicherungsverträgen, für die eine technische Deckungsrückstellung mit der Methode der Zillmerisation gebildet wird, werden zeitlich in der Periode abgegrenzt, wenn die mit der Methode der Zillmerisation berechnete technische Deckungsrückstellung negativ ist. Die Gesellschaft berücksichtigt bei dieser Berechnung die Möglichkeit der Stornierung von Versicherungsverträgen.

j) Rückstellungen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für die Verpflichtungen, die Ergebnis von vergangenen Ereignissen sind, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung einen Abfluss von Geldmitteln erfordern wird. Die Rückstellungshöhe berücksichtigt künftige Ereignisse, die einen Einfluss auf den für die Begleichung der Verpflichtung notwendigen Betrag haben können.

k) Technische Rückstellungen

Rückstellung für Prämienüberträge

Zur Berechnung der technischen Rückstellung für Prämienüberträge wird von der Gesellschaft die 1/365 -Methode angewandt. Die technische Rückstellung wird bei der Nichtlebensversicherung sowie bei der Lebensversicherung mit Ausnahme der Lebensversicherungen für einmalige Versicherungsprämie gebildet.

Deckungsrückstellung

Die technische Rückstellung für die Lebensversicherung wird anhand von versicherungsmathematischen Methoden für jeden Versicherungsvertrag separat berechnet. Bei der Berechnung dieser Rückstellung benutzt die Gesellschaft die Zillmerisation bis in Höhe der in der Versicherungsprämie eingerechneten Abschlusskosten. Ein zeitweilig negativer Betrag, der auf solche Weise berechneten technischen Reserve, wird durch Null ersetzt.

Schadensrückstellung

Die Schadensrückstellung wird für die in der Rechnungsperiode entstandenen, doch bislang nicht liquidierten Versicherungsfälle gebildet. Für diejenigen Versicherungsfälle, die in der Rechnungsperiode angemeldet wurden, doch bislang nicht abgewickelt sind (RBNS), wird die technische Rückstellung als Summe der Rückstellungen einzelner Versicherungsfälle berechnet.

Für die Versicherungsfälle, die entstanden sind, doch in der Rechnungsperiode nicht angemeldet wurden (IBNR), wird bei der Nichtlebensversicherung eine Rückstellung anhand von mathematisch-statistischen Methoden gebildet, wobei die einkalkulierte sowie die tatsächliche Schadenhäufigkeit in der Rechnungsperiode berücksichtigt wird.

Bei der Lebensversicherung wird die IBNR-Rückstellung mittels mathematisch-statistischer Methoden berechnet, wobei die Entwicklung der Versicherungsfälle in den Vorperioden sowie der Zuwachs des Versicherungsstammes im Vergleich mit der Vorperiode berücksichtigt werden.

Bis zum 31.12.2003 hat die Gesellschaft die technische Rückstellung für die Regressforderungen und den Anteil des Rückversicherers an dieser Rückstellung auf das Konto 443 – Technische Rückstellung für die Versicherungsleistungen gebucht. Zum 1.1.2004 hat die Gesellschaft die Methode der Verbuchung der Regressforderungen so verändert, dass sie die technische Rückstellung in Höhe von 17 224 Tsd. SK zum 1.1.2004 zu Lasten des Kontos Sonstige Forderungen aus der Versicherung aufgelöst hat. Der Anteil des Rückversicherers an der technischen Rückstellung in Höhe von 7.928 Tsd. SK wurde zugunsten des Kontos Passive Rechnungsabgrenzungsposten umgebucht. Es handelt sich daher um Änderungen in Höhe der technischen Rückstellung, die ohne Einfluss auf das Betriebsergebnis gebucht wurden.

Rückstellung für Prämien und Boni

Die technische Rückstellung für Prämien und Boni wird bei der Nichtlebensversicherung gebildet. Die Berechnung der Rückstellung basiert auf dem Vergleich der Höhe von aktuellen und voraussichtlichen künftigen Prämien und Boni für einzelne Versicherungsverträge der Nichtlebensversicherung.

Rückstellung für Ausgleich außerordentlicher Risiken

Die technische Rückstellung für den Ausgleich außerordentlicher Risiken wird bei der Nichtlebensversicherung aufgrund einer qualifizierten Abschätzung der außerordentlichen Risiken gebildet, wobei das Volumen der Versicherungsprämie sowie das Volumen des Versicherungsrisikos zu Lasten der Versicherungsgesellschaft berücksichtigt werden.

I) Leasing

Finanzierungsleasing

Das Finanzierungsleasing stellt eine Vermögensanmietung mit einem vereinbarten Kaufrecht des gemieteten Vermögens dar, falls während der vereinbarten Periode der Mieter das gemietete Vermögen für eine einmalige vereinbarte Zahlung oder für mehrere Zahlungen nutzt. Ein Bestandteil der vereinbarten Zahlungen ist auch der Kaufpreis, für den am Ende der vereinbarten Periode das Eigentumsrecht an dem gemieteten Vermögen vom Vermieter an den Mieter übergeht. Jede Zahlung der Miete ist zwischen der Abzahlung des Kaufpreises und den Finanzaufwendungen aufgeteilt, die mit der Methode des effektiven Zinssatzes ausgerechnet werden. Die Finanzaufwendungen werden auf das Konto Zinsaufwendungen verbucht.

Das Finanzierungsleasing wird in der Buchhaltung des Mieters am Tag der Übernahme des Vermögens auf das entsprechende Aktivkonto aktiviert (mit Gegenbuchung zugunsten des Kontos Langfristige Verbindlichkeiten aus Vermietung) mit dem Wert, der der Gesamthöhe der vereinbarten Zahlungen vermindert um die nicht realisierten Finanzaufwendungen entspricht. Das in Form der Finanzvermietung angeschaffte Vermögen wird in der Buchführung des Mieters abgeschrieben.

Operatives Leasing

Das in Form eines operativen Leasings angeschaffte Vermögen wird in den Aufwendungen gleichmäßig während der Dauer des Leasingvertrages verbucht.

m) Methoden zur Buchung der Aufwendungen und der Erträge auf versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Rechnung

Aufteilung der Betriebskosten

Die mit der Versicherungstätigkeit zusammenhängenden Betriebskosten, die direkt der Lebens- oder der Nichtlebensversicherung zugeteilt werden können, werden auf versicherungstechnischen Konten der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in den Kontengruppen 51 und 53 gebucht; die aus anderen Tätigkeiten resultierenden Kosten werden auf nichtversicherungstechnischer Rechnung als Aufwendungen in der Kontengruppe 55 gebucht.

Falls es nicht möglich ist, eine der zweckgebund gegliederten Aufwendungen der technischen Rechnung der Lebens- oder der Nichtlebensversicherung eindeutig zuzuordnen, werden solche Aufwendungen primär auf das entsprechende nichttechnische analytische Konto zum Konto 558 – Sonstige Aufwendungen gebucht und zu dem Tag, zu dem der Rechnungsabschluss aufgestellt wird, werden sie anschließend auf die technischen Konten übertragen.

Das Konto 558 – Sonstige Aufwendungen ist folglich in die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die Sonstigen Verwaltungsaufwendungen gemäß der Aufteilung der Kosten auf die Kostenstellen (Organisationseinheiten) aufgeteilt.

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss werden weiter auf die versicherungstechnische Rechnung der Lebens- und der Nichtlebensversicherung im Verhältnis gemäß der Klassifikation der verrechneten Provisionen, die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis der Vorschreibung der verdienten Prämie aufgeteilt.

Übertragung von Aufwendungen und Erträgen aus Kapitalanlagen

Die Aufwendungen und Erträge aus Kapitalanlagen, die die Nichtlebensversicherung betreffen, werden zuerst auf die nichtversicherungstechnische Rechnung der Aufwendungen und Erträge als Kapitalanlagen verbucht und anschliessend auf die versicherungstechnische Rechnung der Nichtlebensversicherung umgebucht.

Die Aufwendungen und Erträge aus Kapitalanlagen, die die Lebensversicherung betreffen, werden zuerst auf die versicherungstechnische Rechnung der Lebensversicherung verbucht

III. INFORMATION ÜBER DIE ANGABEN AUF DER AKTIVASEITE DER BILANZ

1. Kapitalanlagen

a) Grundstücke und Bauten

Die Gesellschaft hat im Laufe der Rechnungsperiode ein aus eigenen Quellen finanziertes Grundstück verkauft, das in der Buchführung mit dem Anschaffungspreis in Höhe von 9.149 Tsd. SK bewertet wurde. Die Bauten, die zum 31.12.2004 im Eigentum der Gesellschaft sind, wurden aus eigenen Quellen angeschafft.

Grundstücke und Bauten

(Tsd. SK)

31. Januar 2004

Grundstücke und Bauten, davon:

- Anschaffungspreis

1 397

- Wertberichtigung

-247

Restbuchwert

1 150

b) Sonstige Kapitalanlagen

Außer den Hypothekarpfandbriefe der Istrobanka, a.s. in einem Nominalwert von 3 Mio. SK, die aus eigenen Mitteln beschafft wurden, sind sämtliche Schuldwertpapiere im Vermögen der Gesellschaft an der Wertpapierbörse in Bratislava notiert.

Die Gesellschaft registriert zum 31. 12. 2004 Darlehen an die Versicherungsnehmer als Versicherungsleistungsvorauszahlung in einem Nominalwert von 2.240 Tsd. SK, die mit einem akkumulierten Wert von 2.447 Tsd. SK bewertet sind.

Sonstige Kapitalanlagen (Tsd. SK)	UBP		Zugänge	Abgänge	Buchwert	Nominalwert
	31.12.2003	1.1.2004*			31.12.2004	31.12.2004
Wertpapiere mit variablem Ertrag,						
davon:	29 957	29 957	-	179	29 778	30 000
- bis zur Fälligkeit gehalten, davon:	29 957	29 957	-	179	29 778	30 000
Staatsobligationen	29 957	29 957	-	179	29 778	30 000
Festverzinsliche Wertpapiere,						
davon:	192 032	256 149	115 624	102 94	268 826	249 100
- bis zur Fälligkeit gehalten, davon:	192 032	242 275	115 455	102 947	254 783	236 100
Staatsobligationen	136 699	191 727	115 453	82 663	224 517	206 100
Schatzanweisungen (treasury bonds)	20 284	20 284	-	20 284	-	-
Hypothekendarlehen	35 049	30 264	2	-	30 266	30 000
- zum Verkauf, davon:	-	13 87	169	-	14 043	13 000
Hypothekendarlehen	-	13 874	169	-	14 043	13 000
In Primäremissionen beschaffene Schuldwertpapiere, die nicht zum Handeln bestimmt sind,						
davon:	-	60 446	179 910	185	240 171	237 700
Staatsobligationen	-	10 516	179 910	-	190 426	190 000
Hypothekendarlehen	-	49 930	-	185	49 745	47 700
Sonstige Darlehen	-	1 331	1 599	483	2 447	2 240
Einlagen bei Banken	387 224	429 650	2 631	-	432 281	431 960
Insgesamt	609 213	777 533	299 764	103 794	973 503	951 000

* stellt Werte der UBP und der WZP dar

2. Forderungen

Eine Übersicht der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft wird in der nachfolgender Tabelle beschrieben:

(Tsd. SK)	31.12.2004
Forderungen aus der geschuldeten Prämie nach der Fälligkeitsfrist	66 498
Forderungen aus der geschuldeten Prämie vor der Fälligkeitsfrist	7 400
Davon mehr als ein Jahr	23 411
Forderungen auf Grund von stornierten Versicherungsleistungen	65
Forderungen aus der direkten Versicherung gesamt	73 963

Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern

Die Höhe der gebildeten Wertberichtigung zu den Forderungen aus der direkten Prämie zum 31. Dezember ist wie folgt:

Fälligkeitsfrist der Forderung	% der gebildeten Wertberichtigung	Forderung aus der Nichtlebensversicherung in Tsd. SK	Gebildete Wertberichtigung in Tsd. SK	Forderung aus der Lebensversicherung in Tsd. SK	Gebildete Wertberichtigung in Tsd. SK
weniger als 1 Monat	0%	7 383	-	17	-
1 bis 3 Monate	15%	15 847	2 377	6 747	1 012
von mehr als 3 bis 6 Monate	40%	5 186	2 075	1 546	618
von mehr als 6 bis 9 Monate	65%	2 935	1 907	937	609
von mehr als 9 bis 12 Monate	80%	1 331	1 065	841	673
mehr als 12 Monate	90%	21 256	19 130	9 872	8 885
Gesamt		53 938	26 554	19 960	11 797

Im Laufe des Jahres 2004 hat die Gesellschaft Versicherungsforderungen in Höhe von 3.058 Tsd. SK abgeschrieben. Die abgeschriebenen Forderungen waren älter als ein Jahr nach der Fälligkeitsfrist.

Die Forderungen, die die Summe von 1.000 SK pro jede einzelne Forderung nicht überschritten haben, erreichten insgesamt eine Höhe von 1.166 Tsd. SK (bei der Lebensversicherung eine Höhe von 737 Tsd. SK und bei der Nichtlebensversicherung in Höhe von 429 Tsd. SK). Die abgeschriebenen Forderungen in einer Höhe von individuell über 1.000 SK stellten 1.892 Tsd. SK dar (bei der Lebensversicherung in Höhe von 1.062 Tsd. SK und bei der Nichtlebensversicherung in Höhe von 830 Tsd. SK).

Forderungen gegenüber den Vermittlern

Die Forderungen gegenüber den Vermittlern für stornierte Provisionen und Entlohnungen erreichten zum 31. Dezember 2004 eine Gesamthöhe von 4.563 Tsd. SK und es wurde zu diesen Forderungen eine Wertberichtigung in Höhe von 1.836 SK gebildet (für stornierte Provisionen in Höhe von 1.698 Tsd. SK, für unbefugte Auszahlungen von Provisionen in Höhe von 138 Tsd. SK). Die Wertberichtigung wurde in Abhängigkeit vom Datum der Beendigung der Tätigkeit des Vermittlers, gegenüber dem die Forderung registriert wurde, gebildet. Für die Forderungen gegenüber aktiven Vermittlern wurde zum 31. Dezember keine Wertberichtigung gebildet.

Regressforderungen (ein Teil der sonstigen Forderungen in der Zeile 33 der Bilanz)

Die Wertberichtigungen zu den Regressforderungen wurden bei Forderungen bis zu zwei Jahren nach der Entstehung des Versicherungsfalls in Höhe von 15 % und bei Forderungen über zwei Jahre nach der Entstehung des Versicherungsfalls in Höhe von 65 % gebildet. Die angegebene Höhe der Bildung der Wertberichtigung geht von der statistischen Auswertung des Erfolgs bei der Eintreibung der Forderungen für die Jahre 2000 bis 2003 aus.

Höhe der Wertberichtigung zu den Regressforderungen:

Zeit nach der Fälligkeit der Forderung (in Tsd. SK)	Höhe der Regressforderungen	Bildung der Wertberichtigung in Prozent	Gebildete Wertberichtigung
bis zu zwei Jahren nach der Entstehung des Versicherungsfalls	9 431	15	1 415
über zwei Jahre nach der Entstehung des Versicherungsfalls	8 740	65	5 681
Insgesamt	18 171		7 096

3. Sonstige Aktiva

Im Laufe des Jahres 2004 ist es zu bedeutenden Bewegungen im Rahmen des langfristigen Vermögens gekommen. Die Gesellschaft hat die Büroausstattung im Gebäude der Zentrale sowie in über zwanzig Verkaufszentren mit Inventar und Rechentechnik erneuert und ergänzt.

Langfristiges immaterielles Vermögen

Vermögensart (in Tsd. SK)	UBP 31.12.2003	1.1.2004*	Zuwächse	Abgänge	31.12.2004
Errichtungskosten	107	107	-	107	-
Software	49 930	59 745	1 060	2 062	58 743
Projekte	-	-	476	-	476
Wertberichtigung zu den Errichtungskosten	107	107	-	107	-
Wertberichtigung zur Software	45 008	51 479	4 427	2 048	53 858
Wertberichtigung zu den Projekten	-	-	10	-	10
Restbuchwert des immateriellen Vermögens	4 922	8 266	-2 901	14	5 351

* stellt Werte der UBP und der WZP dar

Langfristiges materielles bewegliches Vermögen und Vorräte

Vermögensart (in Tsd. SK)	UBP 31.12.2003	1.1.2004*	Zuwächse	Abgänge	31.12.2004
Abnutzbares bewegliches Betriebsvermögen	65 059	95 591	28 272	35 246	88 617
Wertberichtigungen	50 461	65 418	16 373	36 678	45 113
Restbuchwert	14 598	30 173	11 899	-1 432	43 504
Vermögensbeschaffung	10 840	10 956	25 068	35 928	96
Berichtigungsposten zur Vermögensbeschaffung	7 840	7 840	-	7 840	-
Netto	3 000	3 116	25 068	28 088	96
Vorräte	865	1 900	8 629	8 952	1 577
Bewegliches materielles Vermögen und Vorräte gesamt	18 463	35 189	45 596	35 608	45 177

* stellt Werte der UBP und der WZP dar

4. Bedeutende Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss bei der Lebensversicherung ergibt sich aus der Zillmerisation der technischen Reserven der Versicherungsgesellschaft.

Im Jahre 2004 hat die Gesellschaft 80 % der Zillmerschen negativen Reserve aktiviert, wobei sie die Wahrscheinlichkeit der Stornierung der Verträge in der Lebensversicherung berücksichtigt hat.

Aufwendungen künftiger Perioden (in Tsd. SK)	2004
Negative Zillmersche Reserve in der Lebensversicherung	70 528
Rechnungsabgrenzung der Provisionen in der Nichtlebensversicherung	19 663
Mietvorauszahlung und sonstige Dienstleistungen	1 998
8% Pflichtabgabe bei der Kfz-Haftpflichtversicherung	5 538
Gewährte Boni und Ermäßigungen	5 878
Sonstiges	103
Gesamt	103 708

IV. INFORMATION ÜBER DIE ANGABEN AUF DER PASSIVASEITE DER BILANZ

1. Eigenkapital

Das Grundkapital besteht aus 100.000 Namensaktien in einem Nominalwert von 1.000 SK, 200 Namensaktien in einem Nominalwert von 1 Mio. SK und 30.000 Namensaktien in einem Nominalwert von 1.000 SK.

Aus dem Gewinn nach Steuern gebildete Fonds

(in Tsd. SK)	31.12.2003 UBP	31.12.2003 WŽP	Bildung	31.12.2004
Gesetzlicher Reservefonds	6 175	573	346	7 094
Sonstige Fonds	-	-	256	256
Gesamt	6 175	573	602	7 350

Sonstige Fonds stellen den mit dem Wiederbeschaffungspreis bewerteten unentgeltlichen Vermögenserwerb dar.

Über die Ausschüttung des Gewinns des Jahres 2003 hat die Hauptversammlung am 17.Juni 2004 entschieden.

(in Tsd. SK)	WŽP	UBP
Gewinn 2003	3 467	
Verlust 2003		-32 642
Bildung des gesetzlichen Reservefonds	-346	
Tantiemen an den Aufsichtsrat	-180	
Verrechnung des Verlustes mit dem Gewinn der laufenden Abrechnungsperiode	-2 941	2 941
Verrechnung des Verlustes aus dem Gewinnvortrag der Vorperiode		17 813
Vortrag auf neue Rechnung		11 888

Gesamtübersicht der Änderungen im Eigenkapital:

Posten (Tsd. SK)	Endbestand WZP	End- bestand UBP	Stand zum 1.1.2004	Grund- kapital- erhöhung	Bildung des Reserven- fonds	Verlust- vortrag aus 2003	Sonstiges	Betriebs- ergebnis 2004	Stand zum 31.12.04
Grundkapital	100 000	300 000	300 000	30 000	-	-	-	-	330 000
Emissionsagio	9 223	-	9 223	-	-	-	-	-	9 223
Eigene Aktien	-	-	-86 000	-	-	-	-	-	-86 000
sonstige Kapitalfonds	-	-	-	-	-	-	256	-	256
Reservefonds	573	6 175	6 748	-	346	-	-	-	7 094
Betriebsergebnis des laufenden Jahres	3 467	-32 642	-29 175	-	-346	29 701	-180	6 371	6 371
Nichtausgeschütteter Gewinn der Vorjahre	2 529	15 284	17 813	-	-	-17 813	-	-	-
Nichtausgeglicher Verlust der Vorjahre	-	-	-	-	-	-11 888	-	-	-11 888
Eigenkapital	115 792	288 817	218 609	30 000	-	-	76	6 371	255 056

2. Technische Rückstellungen der Versicherungsgesellschaft

Technische Rückstellung (Tsd. SK)	UBP 31.12.2003	1.1.2004*	Bildung	Auflösung	31.12.2004
Rückstellung für Prämienüberträge					
Lebensversicherung	7 687	37 517	64 520	54 316	47 721
Nichtlebensversicherung	77 279	77 280	135 428	76 644	136 064
Deckungsrückstellung	210 044	313 630	124 709	59 708	378 631
Schadensrückstellung					
Lebensversicherung	29 513	38 606	16 582	16 430	38 758
Nichtlebensversicherung	43 264	43 264	78 957	41 926	97 519
Rückstellung für Prämien und Boni					
Lebensversicherung	849	850	542	850	542
Nichtlebensversicherung	16 617	16 616	11 578	25 589	2 605
Rückstellung für außerordentliches Risiko	21 700	21 700	-	-	21 700
Gesamt	406 953	549 463	432 316	275 463	723 540

* stellt Werte der UBP und der WZP dar

Die Summe 17 224 Tsd. SK stellt die Auswirkungen der Änderung der Verbuchung von Regressen, wie im Teil II k) Technische Rückstellungen beschrieben ist. Die Veränderung wurde ohne Einfluss auf die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Der Endbestand der Schadenrückstellung in der Nichtlebensversicherung ist aus diesem Grund um 17.224 Tsd. SK höher.

Übersicht über den Anteil des Rückversicherers an technischen Rückstellungen:

Technische Rückstellung (Tsd. SK)	Brutto		Rückversicherer		Netto	
	31.12.2004	1.1.2004*	31.12.2004	1.1.2004*	31.12.2004	1.1.2004*
Rückstellung für						
Prämienüberträge	183 785	114 797	23 964	35 494	159 821	79 303
Deckungsrückstellung	378 631	313 630	-	-	378 631	313 630
Schadenrückstellung	136 277	81 870	8 432	15 837	127 845	66 033
Rückstellung für Prämien und Boni	3 147	17 466	-	-	3 147	17 466
Ausgleichsrückstellung	21 700	21 700	-	-	21 700	21 700
Gesamt	723 540	549 463	32 396	51 331	691 144	498 132

* stellt Werte der UBP und der WZP dar

Ergänzende Angaben zur Deckungsrückstellung

Art der Rückstellung (Tsd. SK)	2004
Netto Rückstellung	428 442
Zillmerisationsabrechnung	-199 357
Brutto Rückstellung	229 085
Negative Rückstellung durch Null ersetzt	88 160
Positive Zillmersche Rückstellung	317 245
Zugeteilter Gewinnanteil	36 440
Zusätzliche Rückstellung auf Grund der Notwendigkeit der Deckung der garantierten Höhe des Rückkaufwertes wie auch anderer Verbindlichkeiten, die sich aus den Versicherungsverträgen der Lebensversicherung ergeben	23 934
Sonstige	1 012
Deckungsrückstellung	378 631

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten

Der Aktionär Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg hat der Gesellschaft im Jahre 2003 einen langfristigen zweckgebundenen Kredit in Höhe von 2 Mio. EUR zum Erwerb der Anteilwertpapiere der Univerzálna banková poisťovňa, a.s. gewährt. Der Kredit ist bis zum Jahre 2013 fällig und wird mit 6 Prozent verzinst.

Der zum 31. Dezember 2004 zugeschriebene Kreditzins in Höhe von 4.724 Tsd. SK wird als kurzfristige Verbindlichkeit klassifiziert, die vertragsgemäß jeweils bis Ende Januar der folgenden Abrechnungsperiode fällig ist.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2004 Büromöbel in Form von Finanzierungsleasing beschafft, der im Posten Sonstige Verbindlichkeiten aufgewiesene Restwert der Beschaffungskosten des langfristigen Vermögens beträgt 4 157 Tsd. SK.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Geschätzte Konten

Geschätzte Posten (Tsd. SK) 31. Dezember 2004

Geschätzter Posten für den nicht bezogenen Urlaub und damit zusammenhängende Abgaben	2 474
Geschätzter Posten für Vermittlungsprovisionen	18 229
Anteil des Rückversicherers an den Regressforderungen	7 760
nicht fakturierte Lieferungen und Anzahlungen	6 316
Aufwendungen für Werbewettbewerb	422
Jahresprämien an Vorstände	640
Sonstiges	97
Gesamt	35 938

V. ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

1. Nichtlebensversicherung

Versicherungsgruppe (Tsd. SK)	Vorgeschriebene Prämie, brutto	Erhaltene Prämie	Aufwendungen für Versicherungsleistungen
Kaskoversicherung	93 192	94 523	81 615
Kfz-Haftpflichtversicherung	170 939	164 566	7 014
Sach- und Haftpflichtversicherung	71 213	69 986	9 665
Reiseversicherung und Kreditkartenversicherung	5 068	2 587	465
Unfallversicherung	1 846	1 140	531
Regress zu den Versicherungsleistungen	-	-	-13 836
Aufwendungen in Zusammenhang mit der Leistungsabwicklung	-	2 273	-
Gesamt	342 258	332 802	87 726

Rückversicherungsergebnis der Nichtlebensversicherung (Tsd. SK)	Rückversicherungsprämie	Anteil des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsleistungen	Rückversicherungsanteil an den Prämienüberträgen	Rückversicherungsanteil an der Schadenrückstellung	Rückversicherungsergebnis
Sachversicherung der physischen und juristischen Personen	-38 770	27 396	-34 241	-16 633	-62 248
Davon Kaskoversicherung	-11 547	22 893		-11 619	
Davon andere Sachversicherung	-27 223	4 503		-5 014	
Kfz-Haftpflichtversicherung	-31 644	3 838	22 135		-5 671
Reiseversicherung und Kreditkartenversicherung	-2 641	346	865	5	-1 425
Unfallversicherung	-231	75	-193	36	-313
Zwischensumme	-73 286	31 655	-11 434	-16 592	-69 657

Rückversicherungsprovision	9 625
Rückversicherungsergebnis (Verlust)	-60 032

2. Lebensversicherung

Versicherungsgruppe (Tsd. SK)	Vorgeschriebene Prämie	Aufwendungen für Versicherungs- leistunge
Lebensversicherung	262 084	38 478
Unfallversicherung	22 665	2 880
Individualversicherung	270 490	x
Gruppenversicherung	14 259	x
Laufende Versicherungsbeiträge	279 438	x
Einmalerläge	5 311	x
Versicherung ohne Gewinnbeteiligung	52 959	x
Versicherung mit Gewinnbeteiligung	231 790	x
Lebensversicherung gesamt	284 749	41 358

Rückversicherungsergebnis der Lebensversicherung (Tsd. SK)

2004

Verrechnete, dem Rückversicherer abgegebene Prämie	-8 634
Anteil des Rückversicherers an Prämienüberträgen	96
Anteil des Rückversicherers an Aufwendungen für Versicherungsleistungen	3 214
Anteil des Rückversicherers an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 259
Rückversicherungsergebnis (Verlust)	- 4 065

Die verrechnete Prämie für Lebens- und Nichtlebensversicherung kommt aus den Verträgen, die auf dem Gebiet der Slowakischen Republik abgeschlossen wurden.

3. Technische Aufwendungen

Aufwendungen für den Versicherungsabschluss (Tsd. SK)	Nichtlebensversicherung		Lebensversicherung		Gesamt	
	UBP 2003	2004	UBP 2003	2004	UBP 2003	2004
Änderung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-	-	-2 996	-	-2 996	-
Werbeaufwand	5 194	24 172	1 578	6 432	772	30 604
Kosten für die Provisionen	7 152	37 745	1 917	56 86	99 069	94 614
Sonstige Abschlusskosten	19 230	55 348	5 911	57 482	25 141	112 831
Gesamt	31 576	117 265	9 406	117 787	40 982	235 053

Sonstige Verwaltungskosten (Tsd. SK)	Nichtlebensversicherung		Lebensversicherung		Gesamt	
	UBP 2003	2004	UBP 2003	2004	UBP 2003	2004
Änderung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-	-	3 785	-	3 785	-
Kosten für die Provisionen	5 388	6 528	-	2 752	5 388	9 280
Kosten für Verwaltung und Abwicklung	22 398	13 618	2 843	9 853	25 241	23 471
Sonstige Verwaltungskosten	64 912	66 695	22 813	37 235	87 725	103 930
Gesamt	92 698	86 841	29 441	49 840	118 354	36 681

Zum Vergleich sind in der Tabelle für das Jahr 2003 nur die Angaben der Gesellschaft Univerzálna banková poisťovňa, a.s. angeführt.

Sonstige Betriebskosten für den Versicherungsabschluss und Verwaltung der Lebens- und Nichtlebensversicherung stellen hauptsächlich dar:

Art der Aufwendung (Tsd. SK)	2004
Löhne	90 449
Pflichtabgaben des Arbeitgebers für Sozial- und Krankenversicherung	20 831
Abschreibungen des langfristigen Vermögens	17 776
Mietaufwand	24 420
Mit der Vermietung verbundene Betriebskosten	6 617
Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung	3 744
In die Aufwendungen verbuchte Mehrwertsteuer	7 494

4. Nichtversicherungstechnische Aufwendungen

Art der Aufwendung (Tsd. SK)	2004
Sonstige Betriebsaufwendungen	5 981
Abschreibung von Badwill	- 43 282
Gesamt	- 37 301

Der Badwill ist bei der Verschmelzung der UBP und der WŽP zum 1. Januar 2004 als Unterschied zwischen der in der Buchhaltung verrechneten Investition und dem Grundkapital der UBP, wobei die eigenen Aktien eliminiert wurden. Das Ergebnis dieser Operation war der Badwill in Höhe von 43.282 Tsd. SK. Der Badwill wurde im Jahr 2004 erfolgswirksam vollständig abgeschrieben, da es keine Annahme über die Entstehung künftiger Verluste gibt, gegen die der Badwill abgeschrieben werden könnte.

5. Aufwendungen und Erträge aus Kapitalanlagen

Übertragung der Aufwendungen und der Erträge aus Kapitalanlagen

Die Höhe der nach der Art der Kapitalanlage aufgeteilten Aufwendungen und der Erträge stellt die nachfolgende Tabelle dar:

Ergebnis aus Kapitalanlagen (Tsd. SK)	Versicherungs- technische Rechnung – Nichtlebens- versicherung	Versicherungs- technische Rechnung – Lebens- versicherung	Nicht- versicherungs- technische Rechnung	Kapitalanlagen gesamt
Erträge aus KA, davon:	9 677	21 372	33 045	64 094
Wertpapiere	6 774	16 342	1 833	
Termineinlagen	2 903	4 824	9 939	
Vorauszahlungen an Versicherungsnehmer	-	206	-	
Erträge aus der Realisation der Immobilien	-	-	21 000	
Wertanstieg der Hypothekenpfandbriefe VUB VI	-	-	273	
Aufwendungen aus KA, davon:	180	621	9 473	10 274
Wertpapiere	180	621	220	
Aufwendungen aus der Realisation der Immobilien	-	-	9 149	
Wertminderung der Hypothekenpfandbriefe VUB VI	-	-	104	
Ergebnis	9 497	20 751	23 572	53 820

VI. VERBUNDENE PARTEIEN

Die Gesellschaft registriert zum 31. Dezember 2004 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Parteien:

Gesellschaft, Beschreibung (Tsd. SK)

	Forderungen	Verbindlichkeiten
Wüstenrot stavebná sporiteľňa, a.s., davon:	-	4 157
- Finanzvermietung von Büroausstattung	-	4 157
Wüstenrot Reality s.r.o., Bratislava, davon:	6 245	-
- Mietvorauszahlung	191	-
- Betriebskostenvorauszahlung	6 054	-
Wüstenrot Versicherungs-AG, Salzburg, davon:	-	109 234
- Rückversicherung	-	22 510
- Zinsen an Rückversicherer	-	3 632
- gewährtes Darlehen	-	78 368
- Zinsen für gewährtes Darlehen	-	4 724
- Management Fee	-	311
Gesamt	6 245	113 702

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern von Statutar-, Führungs- und Aufsichtsorgane stellten einen Betrag von 616 Tsd. SK zum 31. Dezember 2004 dar.

VII. SONSTIGE AKTIVA UND PASSIVA

Die Gesellschaft hat keine bedeutenden Verbindlichkeiten und auch keine finanziellen Pflichten, die in der laufenden Buchhaltung nicht verfolgt werden und nicht in diesem Jahresabschluss angeführt sind.

In Hinsicht darauf, dass viele Bereiche des slowakischen Steuerrechtes bis jetzt nicht ausreichend in der Praxis überprüft wurden, existiert eine Unsicherheit darin, wie sie von den Steuerbehörden angewendet werden. Das Ausmaß dieser Unsicherheit ist nicht quantifizierbar und wird zurückgehen erst nach dem die rechtliche Präzedenzfälle bzw. offizielle Interpretationen der zuständigen Behörden existieren werden. Die Leitung der Gesellschaft ist sich über keine Umstände bewusst, in Folge welcher der Gesellschaft ein bedeutender Aufwand in der Zukunft entstehen sollte.

VIII. GEGEBENHEITEN, DIE SICH AB DEM TAG ZU DEM DER JAHRESABSCHLUSS ERSTELLT WIRD BIS ZU DEM TAG SEINER FERTIGSTELLUNG ERGEBEN HABEN

Nach 31. Dezember 2004 sind keine bedeutenden Ereignisse aufgetreten, die einen Einfluss auf die im Jahresabschluss angegebenen Gegebenheiten haben könnten.

Bratislava, am 22. März 2005

Mag. Siegfried Fatzi
Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender
Wüstenrot poisťovne, a.s.

PaedDr. Jozef Gomolčák
Vorstandsmitglied
Wüstenrot poisťovne, a.s.

Für die Buchführung und den Rechnungsabschluss verantwortliche Person:

Ing. Kateřina Miňovská

Mag. Siegfried Fatzi
Wüstenrot poisťovňa, a.s.
Karadžičova 17
Bratislava 2682522

26. Mai 2005

Betreff: Jahresbericht zum Jahresabschluss 2004

Sehr geehrter Herr Mag. Fatzi

Wir haben den Jahresbericht der Wüstenrot poisťovňa, a.s. für das am 31. Dezember 2004 endende Geschäftsjahr geprüft. Auf der Grundlage unserer Prüfung schließen wir, dass der im Jahresbericht veröffentlichte Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2004 endende Geschäftsjahr eine vollständige Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses der Gesellschaft ist, der für das entsprechende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit dem Gesetz Nr. 431/2002 über die Rechnungslegung in der geltenden Fassung erstellt wurde, und dass die darüber hinaus im Jahresbericht enthaltenen Informationen mit dem Jahresabschluss im Einklang stehen.

Dieses Schreiben bestätigt, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2004 endende Geschäftsjahr zusammen mit unserem Bestätigungsvermerk hierüber vom 22. März 2005 in den Jahresbericht aufnehmen darf.

Mit freundlichen Grüßen



Gordon Latimir
Senior Partner

Logo-Änderung in Folge von Fusion und Namensänderung



Logo der Universellen Bankenversicherung
Gründung 1994



Logo der Wüstenrot Lebensversicherung
Gründung 1998



Logo der Wüstenrot Versicherung
Fusion und Namensänderung am 1. 1. 2004

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger:

Wüstenrot poisťovňa, a.s.

Karadžičova 17

825 22 Bratislava 26

Telefon: +421 (0)2 57 88 99 01

Fax: +421 (0)2 57 88 99 99

E-Mail: info@wuestenrot.sk

Internet: www.wuestenrot.sk

FN: 31 383 408

Steuer-Nr.: 2020 843 561

eingetragen im Handelsregister, Kreisgericht Bratislava I

Produktion:

Wüstenrot poisťovňa, a.s.